

KASACHSTAN IN ZAHLEN 2021

Wirtschaftliche und
soziale Indikatoren

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST



AHK

VDW

Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan





Die TOO „DEinternational Kasachstan“ ist Bestandteil des weltweiten Netzes der Deutschen Auslandshandelskammern und bietet deutschen Unternehmen eine professionelle Beratung und Unterstützung für den erfolgreichen Auf- und Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten in Zentralasien.

Die TOO „DEinternational Kasachstan“ bietet folgende Dienstleistungen an:

- Markteinstieg und Markterschließung
- Adress- und Kontaktrecherche
- Geschäftspartnervermittlung
- Marktstudien
- Organisation und Betreuung von Delegationsreisen
- Konferenzen und B2B-Gespräche
- Geschäftspräsenz
- Personalsuche und Personalvermittlung
- Rechts- und Steuerauskunft, Zoll
- Firmengründung und Firmenliquidierung
- Buchhaltungsservice
- Visaunterstützung
- Werbung und Anzeigenservice

DEinternational Kasachstan – Ihr Partner in Zentralasien

DEinternational Kasachstan
Geschäftsführerin: Inna Schirly
Businesszentrum «Koktem Square»
Bostandykski rayon,
Mkr. Koktem 1, dom 15 a
050040 Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61, 356 10 62, 356 10 63, 356 10 64
Fax: +7 727 35610 65
Mob.: +7 747 3533503
E-Mail: inna.schirly@ahk-za.kz
<http://www.zentralasien.ahk.de>



INTERNATIONAL



Inhalt

GRUSSWORT	4
Grußwort der deutschen Botschafterin in Kasachstan Monika Iwersen	4
Grußwort des Delegierten der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien Hovsep Voskanyan	6
BASISDATEN KASACHSTAN	8
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN	11
Bruttoinlandsprodukt	11
Industrieproduktion	13
Investitionen	16
Außenhandel	19
Inflation, Zinsen, Währung	23
Staatshaushalt	24
Energie	26
SOZIALE INDIKATOREN	28
KURZÜBERBLICK ÜBER DIE AKTUELLE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	32
GTAI: Jan Triebel „Die Konjunkturerholung nimmt 2021 Fahrt auf“	32
STAATLICHE FÖRDERPROGRAMME	34
Staatliches Programm zur Unterstützung und Entwicklung des Unternehmertums „Business Roadmap“ (BRP) in Kasachstan	34
PARTNERBEITRÄGE	36
Rödl & Partner: Michael Quiring „Der Carbon Border Adjustment Mechanism der EU und seine Auswirkungen auf Kasachstan“	36
RSP International: Nikolai Knorr „Einführung einer einheitlichen Verwaltungsprozessordnung in Kasachstan“	38



INTERVIEWS MIT VERTRETERN DER DEUTSCHEN UNTERNEHMEN IN KASACHSTAN	41
Interview mit Christian von Strachwitz, Monterra Group AG	41
Interview mit Batyrzhan Tergeussizow, TOO „Linde Gas Kazakhstan“	43
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	45
WICHTIGE ADRESSEN	48
IMPRESSUM	52



Monika Iwersen

Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland
in der Republik Kasachstan

Liebe Leserinnen und Leser der Broschüre „Kasachstan in Zahlen“!

Ich freue mich, dass die Delegation der Deutschen Wirtschaft und GTAI mit der diesjährigen Neuauflage der Broschüre „Kasachstan in Zahlen“ eine lange Tradition fortsetzen.

Wie in nahezu allen Ländern weltweit hat die anhaltende COVID-19-Pandemie auch die Volkswirtschaft in Kasachstan im zurückliegenden Jahr vor enorme Herausforderungen gestellt, was sich in den Zahlen der Broschüre widerspiegelt. Zugleich aber sehen wir nun, nach langer Ungewissheit, Licht am Ende des Tunnels. Die Zeichen der Erholung sind unübersehbar. Die Verkehrsverbindungen wurden wieder hergestellt. Air Astana und seit Mai auch Lufthansa bieten gut ausgelastete Direktflüge zwischen Kasachstan und Deutschland an. Die Aufhebung der zwischenzeitlich wieder eingeführten Visapflicht für Deutsche und Bürger anderer Staaten steht bevor. Und umgekehrt habe ich die Hoffnung, dass Deutschland in Kürze in der Lage sein wird, Kasachstan von der Liste der Hochrisikoländer zu streichen.

Wie geht es nun weiter? Die stark gestiegenen Rohstoffpreise, so problematisch sie für Teile der deutschen Wirtschaft sind, bedeuten für Kasachstan beträchtliche Chancen. Gerade erst haben IWF und OECD die Wachstumserwartungen für die kasachische Wirtschaft nach oben korrigiert und dem Land Fortschritte bei der Verbesserung des



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Nur-Sultan

Geschäftsklimas bescheinigt. Wobei ein besonderes Augenmerk auf dem kasachischen Rohstoffsektor liegt, der einen erheblichen Investitionsbedarf aufweist und der sich zudem nach Inkrafttreten des neuen kasachischen Umweltkodex der Herausforderung stellen muss, umwelt- und klimafreundlicher zu arbeiten.

Deutschland und die deutsche Wirtschaft sind in der Lage, die dafür notwendigen technologischen Lösungen zur Verfügung zu stellen. Diese Fähigkeiten im engen Zusammenspiel von Wirtschaft und Politik aktiv auf dem kasachischen Markt anzubieten, erachte ich als eine der zentralen Aufgaben des kommenden Jahres.

Die COVID-19-Pandemie hat uns noch stärker als bisher vor Augen geführt, dass die Digitalisierung der Wirtschaft im Zusammenhang mit industriellen Fertigungsprozessen, Industrie 4.0, eine für die Resilienz einer Volkswirtschaft entscheidende Rolle spielt und künftig in noch stärkerem Maß spielen wird. Diesen Faden wollen wir aufnehmen und dafür werben, den Neuanfang auch in Kasachstan für die Einführung moderner, nachhaltiger Prozesse und Verfahren zu nutzen, wobei kohlenstoffarmen Technologien Vorrang eingeräumt werden muss.

Der von Präsident Tokayev eingeleitete Prozess struktureller Reformen mit dem Ziel, die Zivilgesellschaft zu stärken und Kasachstan in eine moderne, diversifizierte Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft umzugestalten, entsprechend den Herausforderungen des digitalen Zeitalters, bietet dabei einen Rahmen für vielfältige Kooperationen. Europa und da insbesondere Deutschland sind dafür, das wird immer wieder betont, Wunschpartner.

Zugleich muss sich Europa Gedanken darüber machen, wie seine Versorgung mit essenziellen Gütern in Zukunft krisenfester und nachhaltiger ausgestaltet werden kann. Die teilweise Unterbrechung von Lieferketten im Zuge der COVID-19-Pandemie hat uns ebenso wie der jüngste Anstieg der Rohstoffpreise vor Augen geführt, welchen Risiken unsere Volkswirtschaften durch die starke Abhängigkeit der Europäischen Union von Rohstoffimporten ausgesetzt sind.

Kasachstan kann und wird hier an Bedeutung gewinnen, sowohl als in der unmittelbaren Nachbarschaft gelegener Lieferant von mineralischen und nachwachsenden Rohstoffen als auch mit Blick auf die Vorteile landgestützter Lieferketten. Tatsächlich hat Kasachstan trotz der gewaltigen Herausforderungen, in der Pandemie den transkontinentalen Warenverkehr zwischen China und Europa über sein Territorium per Schiene, Straße und

Luftfracht stets aufrechterhalten, einschließlich dafür erforderlicher Anpassungen nationaler Quarantäneregeln.

Als zentrale Aufgabe der Botschaft im nächsten Jahr betrachte ich es in diesem Zusammenhang, unsere Kräfte zu bündeln und den Fokus unserer Zusammenarbeit mit Kasachstan auf Zukunftsthemen zu richten.

Eine entsprechende Initiative haben wir im Frühjahr in Abstimmung mit den europäischen Partnern zur Annäherung des kasachischen Treibhausgasemissionshandelssystems an das der EU gestartet. Zudem unterbreiten wir in Abstimmung mit der Delegation der deutschen Wirtschaft in Zentralasien ein Angebot an die kasachische Regierung zur Unterstützung des Aufbaus einer Wasserstoffökonomie und wir arbeiten an Vorschlägen für künftige Lieferrouen zur Versorgung Deutschlands und der EU mit auf Basis erneuerbarer Energien gewonnenem sog. „grünem“ Wasserstoff aus Kasachstan und Zentralasien. Weitere Initiativen betreffen die Themenbereiche nachhaltige Landwirtschaft, Rohstoffe der Energiewende und die Modernisierung der kasachischen Nahrungsgüterindustrie. Intensivieren wollen wir zudem unsere Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheitswirtschaft.

Für deutsche Unternehmen können und sollen hieraus verbesserte Geschäftschancen auf dem kasachischen Markt erwachsen, weswegen wir bei all diesen Fragen eng mit der Delegation der deutschen Wirtschaft in Zentralasien zusammenarbeiten. Voraussetzung dafür ist es, dass deutsche Firmen ihre Waren und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des kasachischen Marktes wettbewerbsfähig anbieten und auf dieser Grundlage partnerschaftlich mit kasachischen Unternehmen zusammen arbeiten können.

In diesem Sinne möchte ich Sie bitten, die Zahlen in dieser Broschüre nicht nur unter dem Gesichtspunkt der erkennbaren wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu betrachten, sondern den Blick darüber hinaus auf das gewaltige wirtschaftliche und Expansionspotenzial zu richten, über das der neuntgrößte Flächenstaat der Erde verfügt, in dem von allen in der Natur vorkommenden Elementen des Periodensystems erschließbare Vorkommen vorhanden sind und dessen landwirtschaftliche Nutzfläche in weiten Teilen noch immer unerschlossen ist bzw. brachliegt.

Ich wünsche uns allen für das kommende Jahr eine erfolgreiche und enge Zusammenarbeit.

Monika Iwersen



Hovsep Voskanyan

Delegierter der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien

Verehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie als Leserinnen und Leser unserer diesjährigen Ausgabe von „Kasachstan in Zahlen“ begrüßen zu dürfen und über Ihr Interesse am namensgebenden Land. Sie werfen einen Blick auf Kasachstan in einer Zeit des Umbruchs, die zugleich für deutsche Unternehmen sowohl durch den politischen Willen, als auch und zuvorderst durch die wirtschaftlichen Entwicklungen gerade jetzt große Möglichkeiten offeriert.

Nach der Übernahme des Amtes von Nursultan Nasarbaev galt der erste Besuch des neuen kasachischen Präsidenten Kassym-Zhomart Tokajew in der EU im Dezember 2019 der Bundesrepublik Deutschland und dies hatte, wie er selbst formulierte, gewichtige Gründe. Bei der gemeinsamen Pressekonferenz mit Bundeskanzlerin Angela Merkel unterstrich der Präsident des neuntgrößten Flächenstaats der Erde das Interesse seines Landes an einer engeren wirtschaftlichen Kooperation mit Deutschland, sprach von einer möglichen strategischen Partnerschaft und versprach „Sonderkonditionen“ für deutsche Unternehmen, die sich in Kasachstan engagieren würden.

Seitdem hat sich in den deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen eine neue Dynamik entwickelt, die zwar von der COVID-19-Pandemie jäh abgebremst wurde, sich allerdings Dank der



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

Beharrlichkeit und des Erfindungsreichtums beider Seiten auf wirtschaftlicher und politischer Ebene immer mehr auch gegen diese weltweiten Verwerfungen abzeichnet. Auf die Worte des Präsidenten folgten Taten. Kasachstan hat mit Vize-Premierminister Sklyar einen Sonderbeauftragten für die Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Deutschland benannt und bei zahlreichen Gelegenheiten in den letzten Jahren seine Bereitschaft zum Ausbau der Beziehungen und Entgegenkommen bei Unternehmensgesuchen aus Deutschland demonstriert.

Zugleich treibt das Land mit der Agenda „Kasachstan 2050“ die Modernisierung und Transformation der eigenen Wirtschaft aktiv voran. Im Zentrum dieser weitgefassten Strategie steht die Weiterentwicklung und Diversifizierung der Wirtschaft über alle Sektoren hinweg. Die Reduktion der Abhängigkeit vom Rohstoffsektor, eine Verlängerung der Wertschöpfungsketten, die Diversifizierung von Produktion und Export und eine Konzentration auf zukunftsfähige und zukunftssträchtige Wirtschaftszweige sind dabei die Hauptziele. Insbesondere im Lichte des letzten Punkts nimmt die Dekarbonisierung der Wirtschaft in der äußerst energieintensiven Ökonomie Kasachstans einen immer höheren Stellenwert ein.

Hieraus ergeben sich für die deutsche Wirtschaft weitreichende Chancen, sowohl für eigene Investitionen, als auch für den Absatz der eigenen Produkte und Dienstleistungen auf dem kasachischen Markt. Im Fokus steht die „Green Economy“ als Ganzes, aber auch einzelne Felder und Branchen wie emissionsarmer Bergbau, Metallurgie und hier insbesondere der Bereich der seltenen Erden, Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie, Medizintechnik und – last but not least – der Bereich der erneuerbaren Energien selbst und der Produktion von Wasserstoff als klimafreundlichem Energieträger im Speziellen bieten aktuell sehr gute Möglichkeiten.

Mit der vorliegenden Publikation wollen wir Ihnen durch qualitative Beiträge von Experten und Unternehmen vor Ort und eine quantitative Analyse einen aktuellen und tiefen Einblick in die kasachische Wirtschaft und die Möglichkeiten des kasachischen Marktes ermöglichen. Und selbstverständlich freuen wir uns bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft, falls dadurch Ihr Interesse an Kasachstan geweckt oder weiter bestärkt wird und stehen für weitere Fragen gerne zu Verfügung.

**Ihr
Hovsep Voskanyan**

BASISDATEN



Fläche:	2.724.900 Quadratkilometer
Einwohner:	18,98 Millionen (1. Juni 2021)
Bevölkerungsdichte:	6,97 Einwohner je Quadratkilometer
Bevölkerungszuwachs:	+1,32 Prozent (2020)
Altersstruktur (%) 2020:	0-14 Jahre: 29,1; 15-24 Jahre: 11,8; 25-64 Jahre: 51,1; 65 Jahre und darüber: 7,9*
Geschlechtsstruktur (%) 1.01.2021:	51,5 – weiblich, 48,5 - männlich
Urbanisierungsgrad (%) 1.01.2021:	59,1 – städtisch, 40,9 - ländlich
Renteneintrittsalter:	Männer – 63 Jahre, Frauen 2019 – 59 Jahre, 2020 – 59,5 Jahre, 2021 – 60 Jahre ... 2027 – 63 Jahre
Analphabetenquote (%) 2018:	0,2
Geschäftssprachen:	Kasachisch, Russisch, Englisch
Rohstoffe:	agrarisch: Weizen, Milch, Kartoffeln, Gerste, Wassermelonen, Melonen, Leinsamen, Zwiebeln, Mais, Sonnenblumensaat mineralisch: große Vorkommen an Erdöl, Erdgas, Kohle, Eisenerz, Mangan, Chromerz, Nickel, Kobalt, Kupfer, Molybdän, Blei, Zink, Bauxit, Gold, Uran
Administrative Gliederung:	14 Gebiete und drei Städte mit republikanischer Bedeutung (Hauptstadt Nur-Sultan, Almaty, Schymkent)
Präsident:	Kassym-Schomart Tokajew
Premierminister:	Askar Mamin

Zuständigkeiten für wirtschaftliche Belange in der Regierung:	Alichan Smailow (1. Stellvertreter des Premierministers); Roman Skljar (Stellvertreter des Premierministers); Beibut Atamkulow (Industrie und Entwicklung der Infrastruktur); Asset Irgalijew (Nationale Wirtschaft); Jerulan Schamaubajew (Finanzen); Magzum Mirzagalijew (Energie); Serikkali Brekeschew (Ökologie, Geologie und natürliche Ressourcen); Bagdat Mussin (Digitale Entwicklung, Innovationen und Luft-/Raumfahrtindustrie); Bachyt Sultanow (Handel und Integration)
Hermes Länderkategorie:	5 (1=niedrigste Risikokategorie, 7=höchste)
Ease of Doing Business 2020:	Rang 25 von 190 Ländern
Global Competitiveness Index 4.0 2019:	Rang 55 von 141 Ländern
Corruption Perceptions Index 2020:	Rang 94 von 180 Ländern
Human Development Index (HDI) 2020:	Rang 51 von 189 Ländern
Weltbank-Ländergruppe nach Einkommen:	Mittleres Einkommen, oberer Teil – upper middle income (BIP pro Kopf 2020: 8.733 USD)
Währung	Tenge (T); 1 T = 100 Tiyn
Kurs (1.August 2021)**	1 Euro = 504,91 T; 1 US\$ = 424,44 T

* nach vorläufigen Angaben, Büro für nationale Statistik,

** Angaben der Nationalbank RK

Feiertage

01. und 02.	Januar	Neujahr
07.	Januar	Weihnachten (orthodox)
08.	März	Internationaler Frauentag
21. bis 23.	März	Naurys meirami (Neujahrs-/Frühlingsfest)
01.	Mai	Fest der Einheit des Volkes Kasachstans
07.	Mai	Tag des Verteidigers des Vaterlandes
09.	Mai	Tag des Sieges
06.	Juli	Tag der Hauptstadt
20.*	Juli*	Islamisches Opferfest (Kurban Ait, Eid al-Fitr)*
30.	August	Tag der Verfassung der Republik Kasachstan
01.	Dezember	Tag des ersten Präsidenten der Republik Kasachstan
16. und 17.	Dezember	Unabhängigkeitstag

*) islamische Feiertage werden nach dem Mondkalender begangen

Zeitzone

In Kasachstan gibt es zwei Zeitzone:

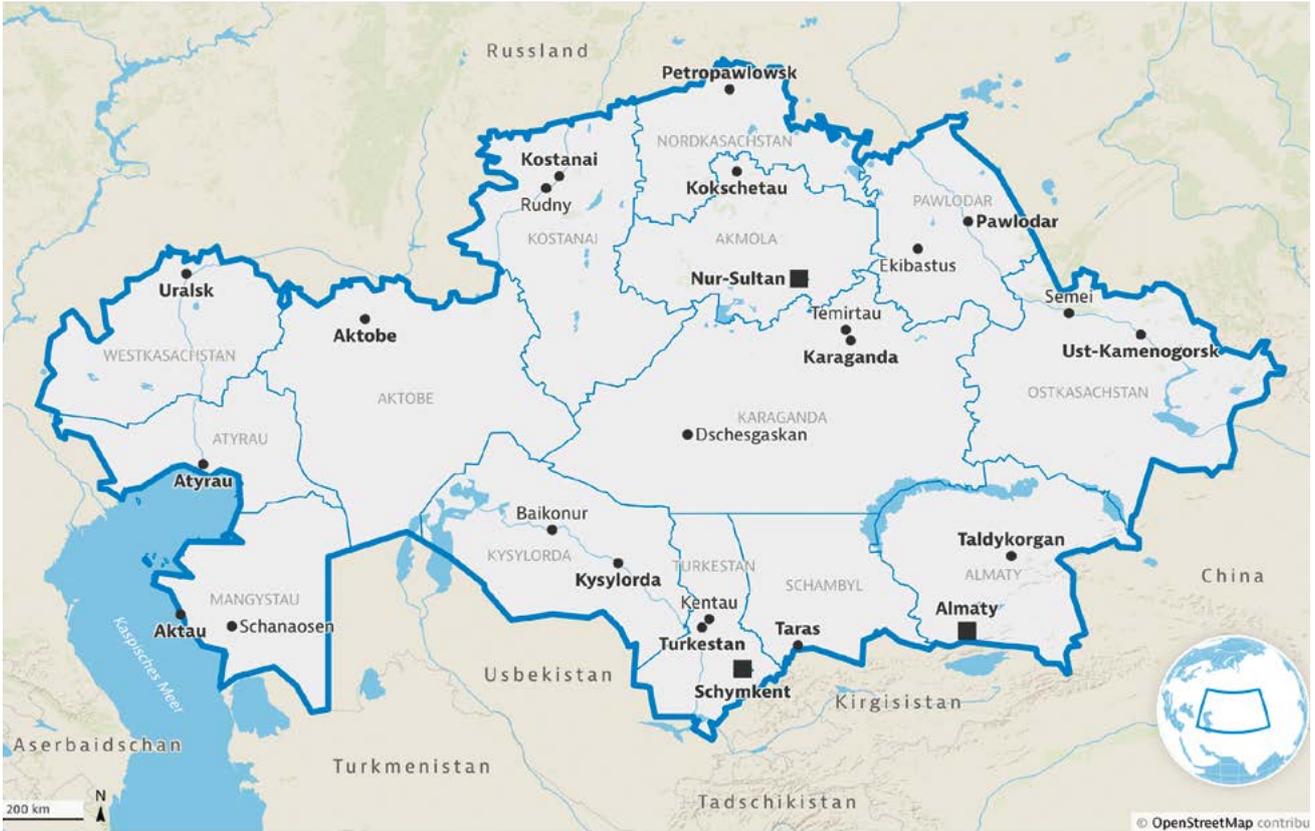
- UTC+5/MEZ+4 Stunden im Westen und Südwesten des Landes (Gebiete Aktöbe, Atyrau, Mangystau, Westkasachstan und Kysylorda)
- UTC+6/MEZ+5 Stunden in Nur-Sultan, Almaty, Schymkent und den restlichen Gebieten

Sommerzeit

Es gibt keine Zeitumstellung auf Sommerzeit.

Quellen: GTAI, Büro für nationale Statistik

BASISDATEN



Quellen:
 GTAI
<https://www.liportal.de/kasachstan/ueberblick/>

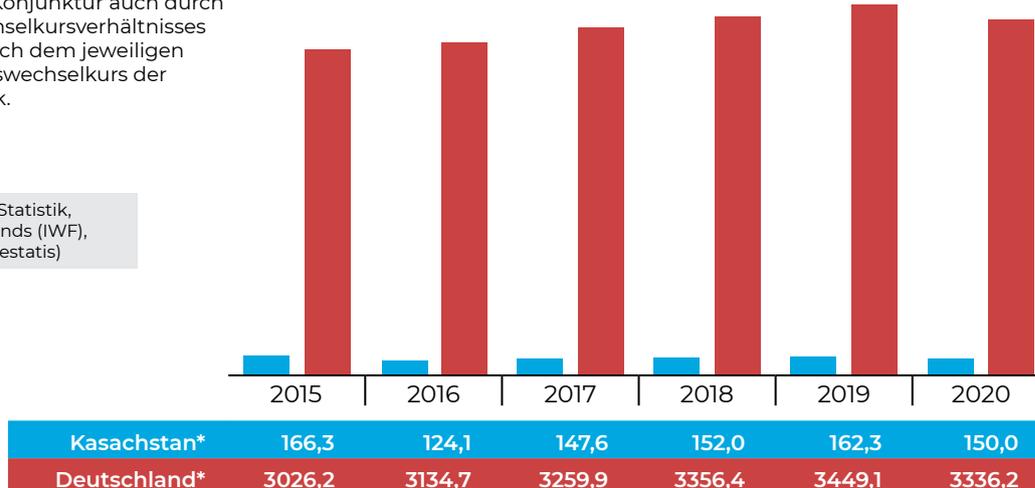
* Seit 2018 wird die Region Südkasachstan als Turkestan-Region bezeichnet.
 * 2019 wurde die Hauptstadt Astana in Nur-Sultan umbenannt.

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

BIP zu Marktpreisen (Angaben in Mrd. Euro)

* Schwankungen neben Konjunktur auch durch Veränderungen des Wechselkursverhältnisses bedingt; Umrechnung nach dem jeweiligen durchschnittlichen Jahreswechsellkurs der kasachischen Zentralbank.

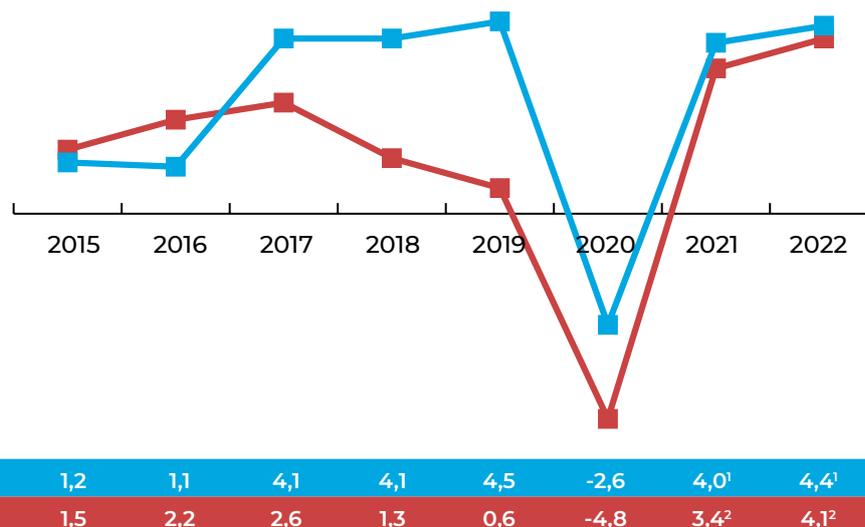
Quellen: Büro für nationale Statistik, Internationaler Währungsfonds (IWF), Statistisches Bundesamt (Destatis)



BIP-Wachstum (reale Veränderung zum Vorjahr, Angaben in Prozent)

Die Coronakrise und der spürbare Verfall der Ölpreise bremsten 2020 die robuste Konjunktur der Vorjahre aus.

Im Zuge einer deutlichen Erholung wird die wirtschaftliche Rezession bereits 2021 überwunden.



¹ Prognose der Economist Intelligence Unit (EIU);

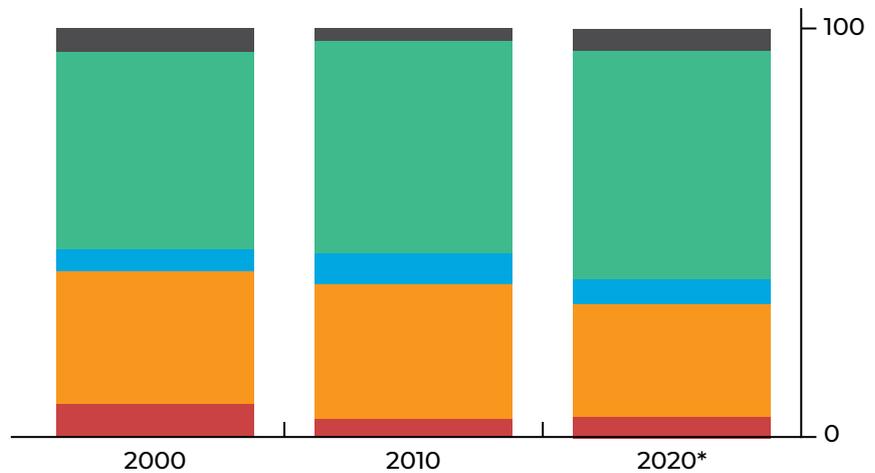
² Prognose der EU-Kommission

Quellen: Büro für nationale Statistik, Destatis, EIU, EU-Kommission

BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben in Prozent)

Mehr als die Hälfte des BIP in Kasachstan erwirtschaftet mittlerweile der Dienstleistungssektor. Die Industrie steuert rund ein Viertel bei.

In der Industrie, auf die rund ein Viertel der gesamten Wirtschaftsleistung entfällt, sind die Öl- und Gasförderung, die Ölverarbeitung, der Erzbergbau und die Metallurgie die Hauptstützen. Die Landwirtschaft stand 2020 wieder für mehr als 5 Prozent des BIP.



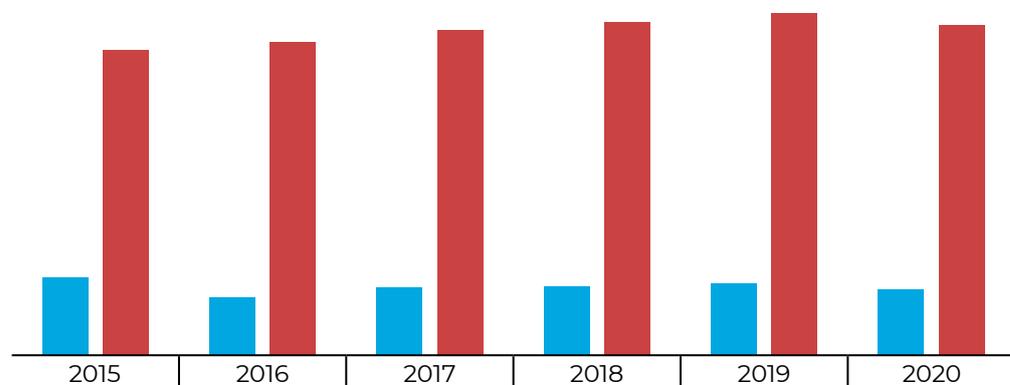
Sektor	2000	2010	2020*
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	8,2	4,5	5,3
Industrie	32,6	32,9	27,5
Bauwirtschaft	5,2	7,7	6,0
Dienstleistungen	48,3	51,7	55,8
Sonstige	5,7	3,2	5,4
Summe	100,0	100,0	100,0

* vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

BIP pro Kopf (Angaben in Euro)

*neben der Konjunktur sind Schwankungen auch durch Veränderungen des Wechselkursverhältnisses bedingt; Umrechnung nach dem jeweiligen durchschnittlichen Jahreswechsellkurs der kasachischen Zentralbank

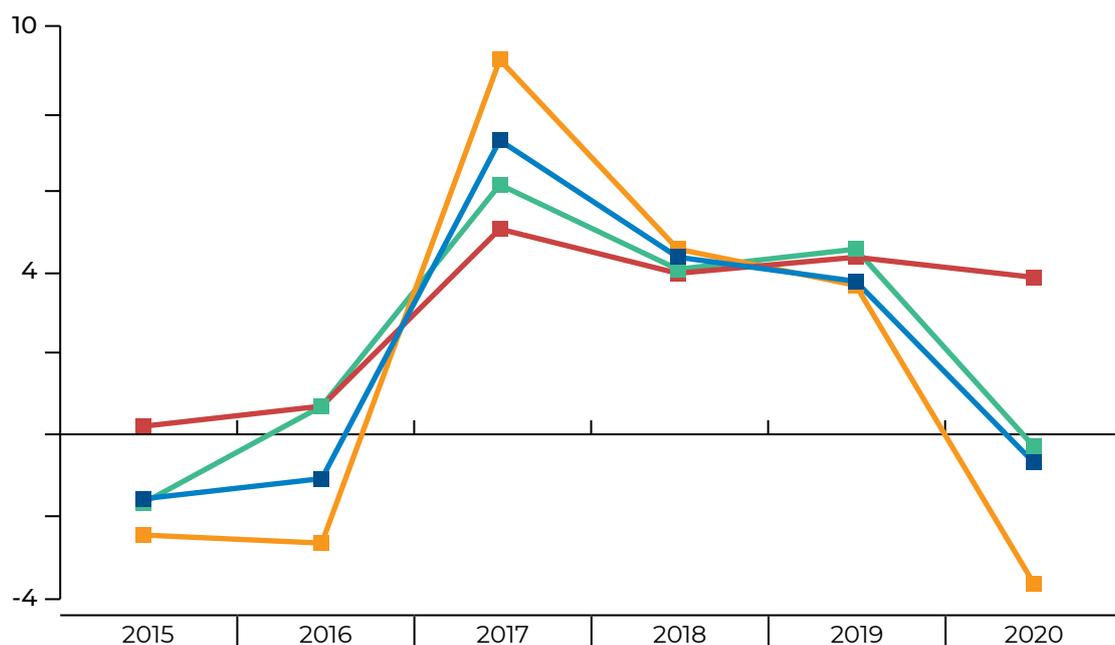


Jahr	Kasachstan*	Deutschland
2015	9481	37 046
2016	6972	38 067
2017	8185	39 438
2018	8318	40 485
2019	8765	41 508
2020	7998	40 116

Quellen: Büro für nationale Statistik, Destatis

**Industrieproduktion nach Hauptsektoren
(reale Veränderung zum Vorjahr, Angaben in Prozent)**

Bei der angestrebten Industrialisierung kommt Kasachstan langsam voran. Dass es aufwärts geht, stellten in Coronakrise zahlreiche Sparten des verarbeitenden Gewerbes unter Beweis. Trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen nahm 2020 etwa die Produktion von Medikamenten, Pkw, Nahrungsmitteln oder metallurgischen Erzeugnissen recht deutlich zu.

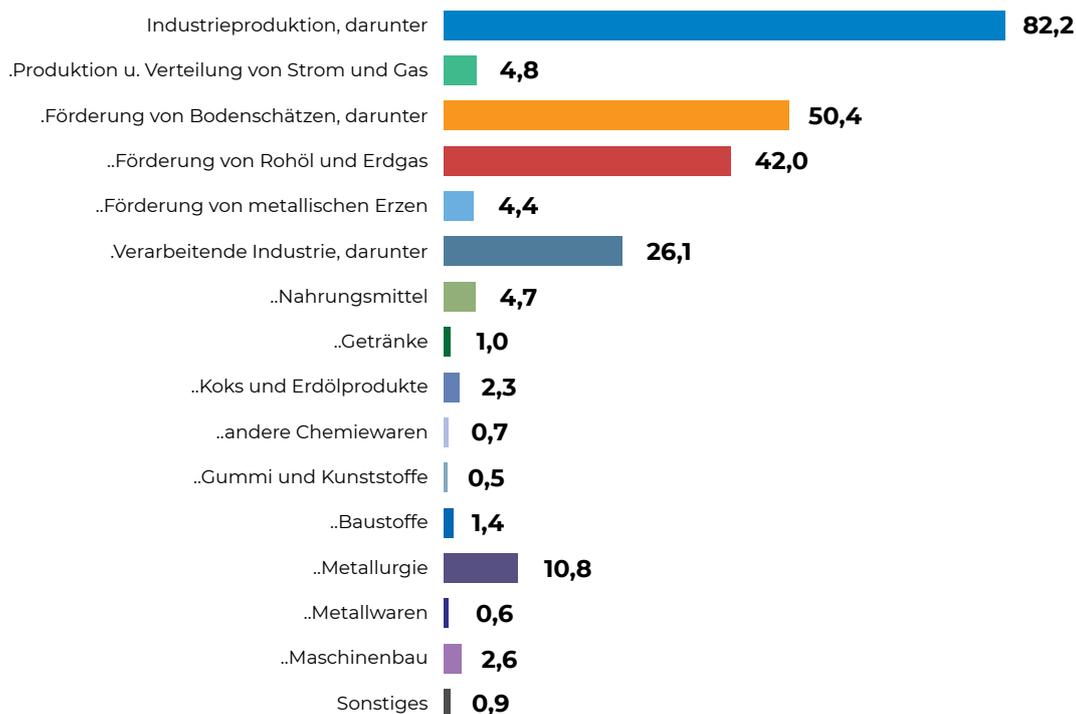


Industrieproduktion, insgesamt	-1,6	-1,1	7,3	4,4	3,8	-0,7
Verarbeitende Industrie	0,2	0,7	5,1	4,0	4,4	3,9
Verarbeitende Industrie	-2,5	-2,7	9,3	4,6	3,7	-3,7
Produktion und Verteilung von Strom	-1,7	0,7	6,2	4,1	4,6	-0,3

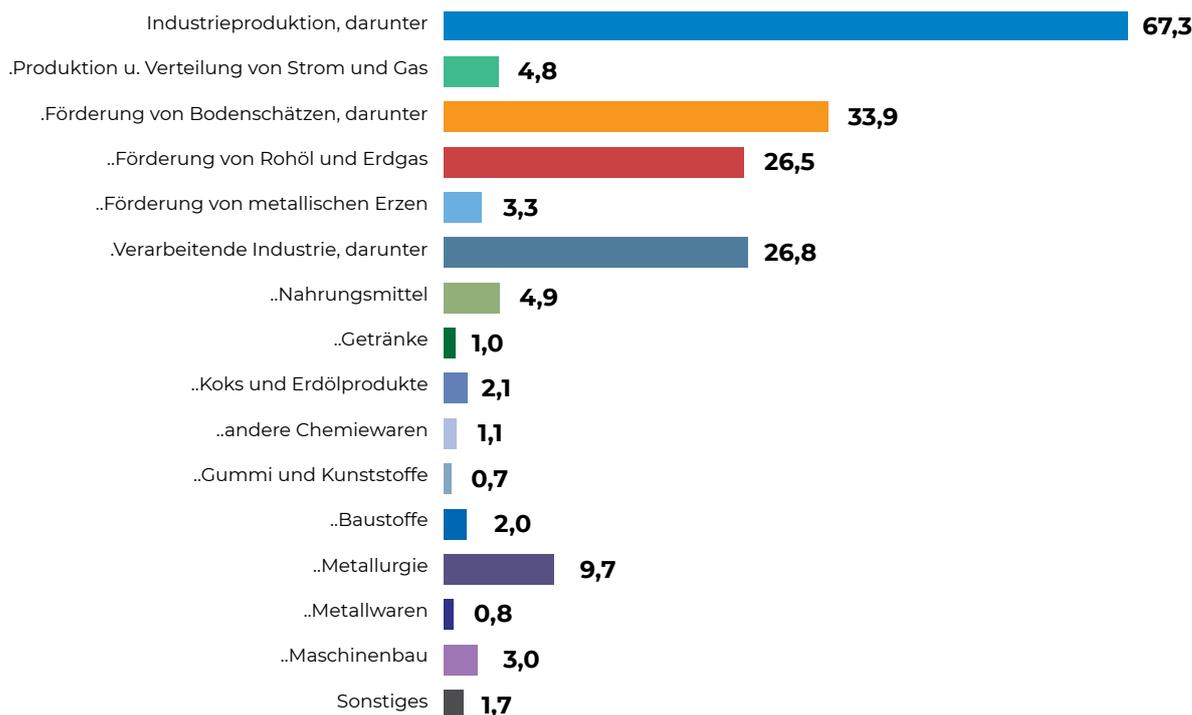
**Industrieproduktion nach wichtigen Sparten
(zu Marktpreisen, Angaben in Mrd. US-Dollar)***

Als wichtigster Industriezweig erwies sich 2020 das verarbeitende Gewerbe, das einen Beitrag von 49 Prozent beisteuerte. Der Anteil der Förderung von Bodenschätzen am industriellen Output belief sich auf 44 Prozent.

2010



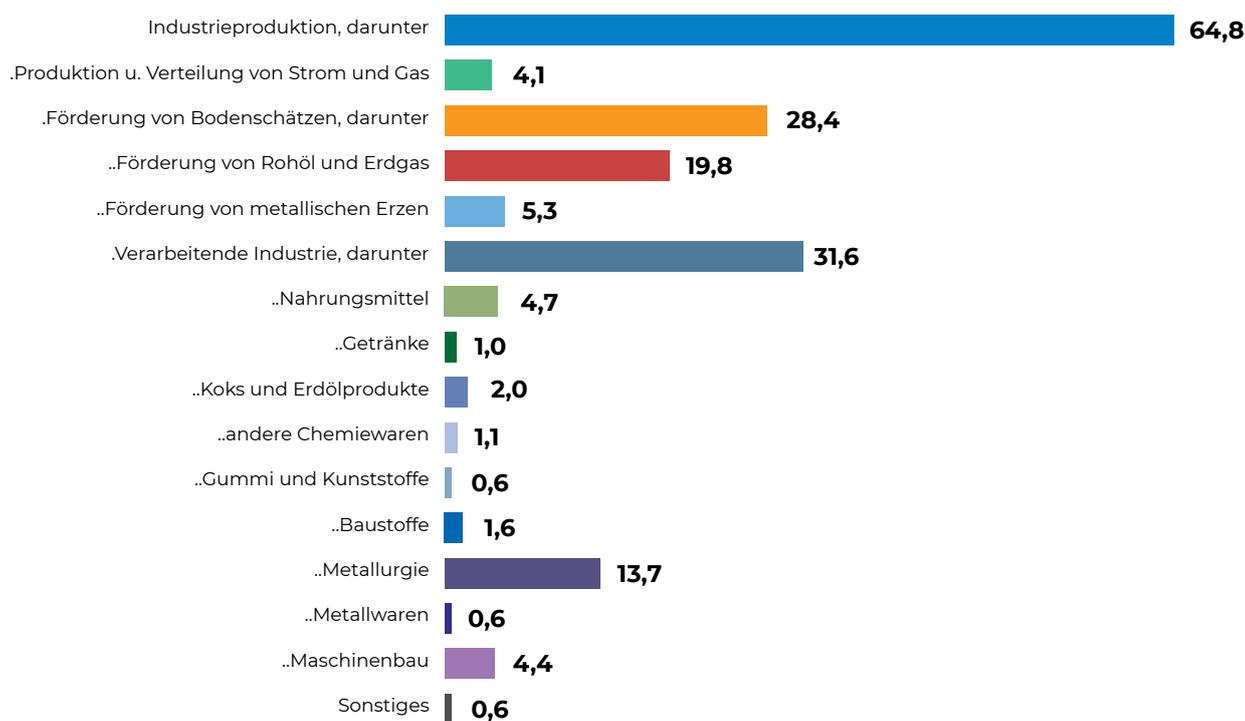
2015



**Industrieproduktion nach wichtigen Sparten
(zu Marktpreisen, Angaben in Mrd. US-Dollar)***

Unter den einzelnen Sparten des verarbeitenden Gewerbes spielt die Metallurgie die mit Abstand wichtigste Rolle. Größere Bedeutung kommt zudem der Nahrungsmittelproduktion, dem Maschinenbau (Fahrzeugbau) und der Petrochemie zu.

2020



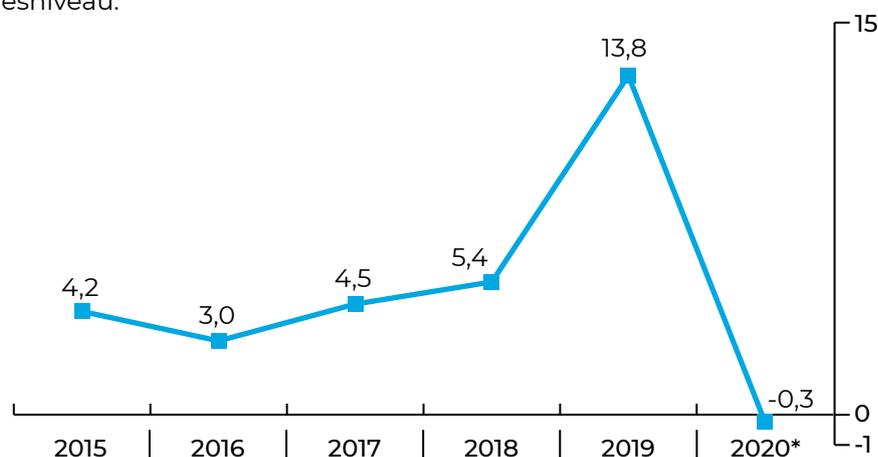
* neben der Konjunktur sind Schwankungen auch durch Veränderungen des Wechselkursverhältnisses durchschnittlichen Jahreswechsellkurs der kasachischen Zentralbank

Bruttoanlageinvestitionen (reale Veränderung zum Vorjahr, Angaben in Prozent)

In der Coronakrise blieb das Investitionsgeschehen vor allem dank des starken Engagements des Staates recht rege. Die Bruttoanlageinvestitionen 2020 lagen nur leicht unter Vorjahresniveau.

Die Investitionsbudgets wurden besonders stark in den Bereichen Gesundheit, Trink- und Abwasser, Abfallbehandlung oder auch im verarbeitenden Gewerbe.

Hier zogen die Investitionen etwa in den Sparten Arzneimittel, elektrische Ausrüstungen, chemische Erzeugnisse und Fahrzeugbau an.



* vorläufig

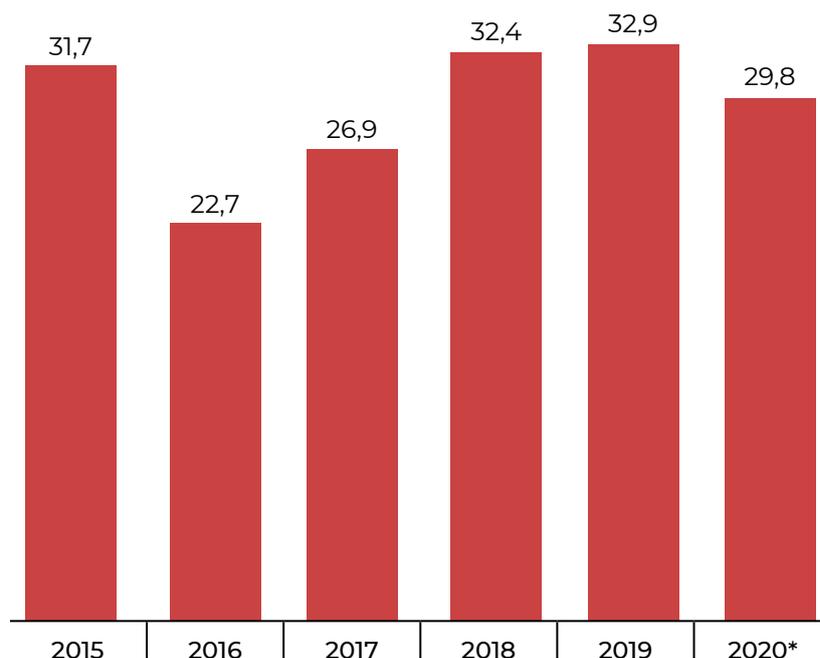
Quelle: Büro für nationale Statistik

Umfang der Bruttoanlageinvestitionen (Angaben in Mrd. US-Dollar)*

Das Gros der Investitionsaktivitäten entfällt weiterhin auf den Rohstoffsektor. Er vereinigte 2020 etwa ein Drittel aller im Land getätigten Bruttoanlageinvestitionen auf sich.

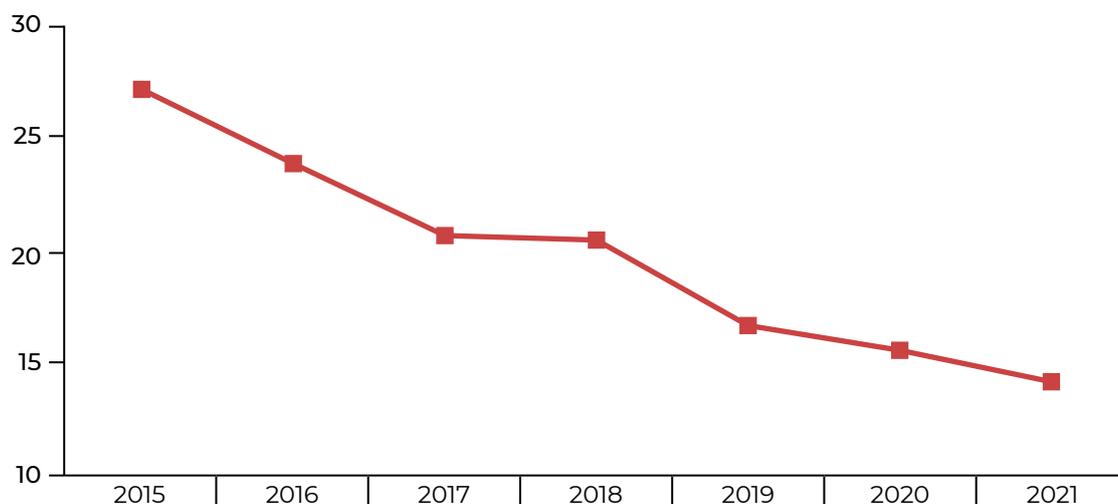
Wichtige Empfänger waren zudem die Immobilienwirtschaft, der Bereich Transport/Logistik und das verarbeitende Gewerbe.

* neben der Konjunktur sind Schwankungen auch durch Veränderungen des Wechselkursverhältnisses bedingt; Umrechnung nach dem jeweiligen durchschnittlichen Jahreswechselkurs der kasachischen Zentralbank



Quelle: Büro für nationale Statistik

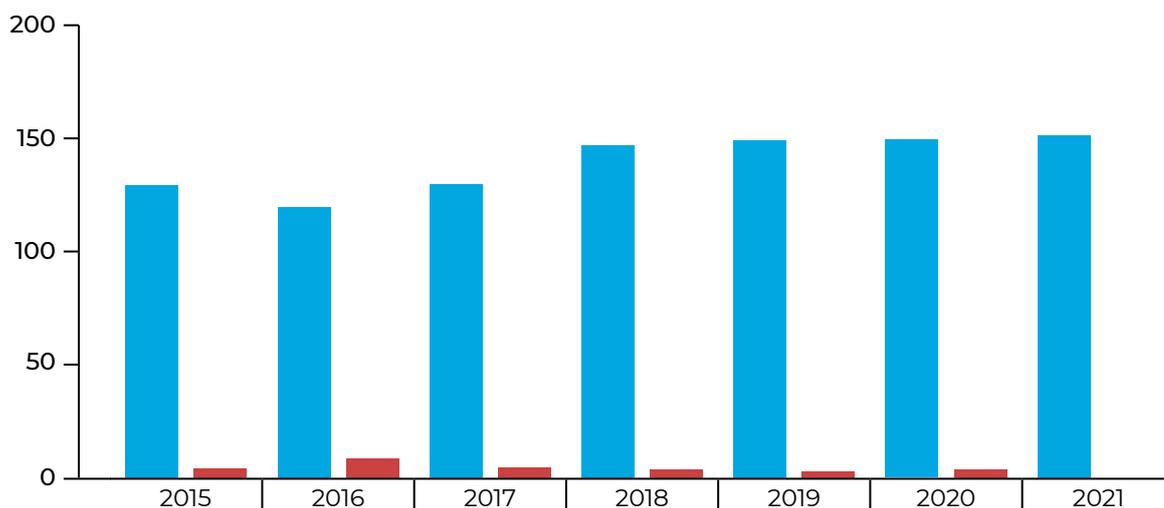
Kasachische Direktinvestitionen im Ausland (Angaben in Mrd. US-Dollar)



Nettobestand der kasachischen Direktinvestitionen im Ausland ¹	27,2	23,9	20,7	20,5	16,7	15,6	14,2
---	------	------	------	------	------	------	------

Ausländische Direktinvestitionen in Kasachstan (Angaben in Mrd. US-Dollar)

Ausländische Akteure haben mittlerweile mehr als 150 Milliarden US-Dollar in Form von Direktinvestitionen in Kasachstan angelegt. In der Coronakrise haben sie ihr Engagement im Land bisher nicht erkennbar gedrosselt.



Nettobestand der ausländischen Direktinvestitionen ¹	129,2	119,8	129,8	147,1	149,3	149,4	151,4
Nettozufluss ausländischer Direktinvestitionen ²	4,1	8,5	4,7	3,6	2,9	3,9	-

¹ Jahresbeginn

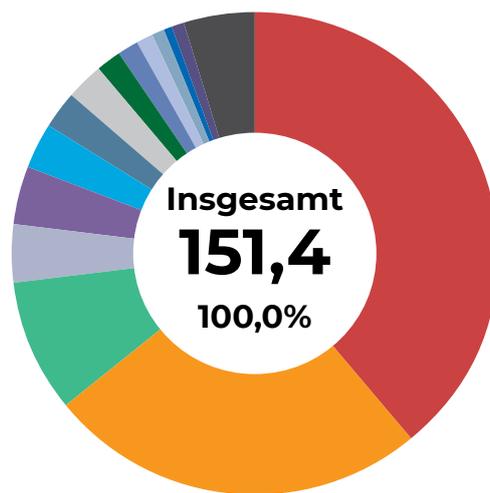
² Jahresende

Quelle: Kasachische Zentralbank

Nettobestand an ausländischen Direktinvestitionen am 1. Januar 2021: Verteilung nach Ländern (Angaben in Mrd. US-Dollar)

Bei den ausländischen Direktinvestoren in Kasachstan liegen vor allem jene Länder ganz vorne, die sich im Öl- und Gassektor engagieren. Beim Spitzenreiter Niederlande kommt hinzu, dass international agierende Firmen nicht selten ihre Engagements in Kasachstan über Holdingstrukturen mit Sitz in den Niederlanden steuern.

Land	Mrd. US-Dollar	Anteil
Niederlande	59,2	39,1
USA	37,9	25,0
Frankreich	13,4	8,9
China	5,9	3,9
Japan	5,9	3,9
Russland	4,9	3,2
Vereinigtes Königreich	3,8	2,5
Hongkong, SVR	3,8	2,5
Britische Jungferninseln	2,5	1,7
Schweiz	2,1	1,4
Luxemburg	1,4	0,9
Deutschland	1,3	0,9
Südkorea	1,1	0,7
Vereinigte Arabische Emirate	1,1	0,7
Andere	6,9	1,6

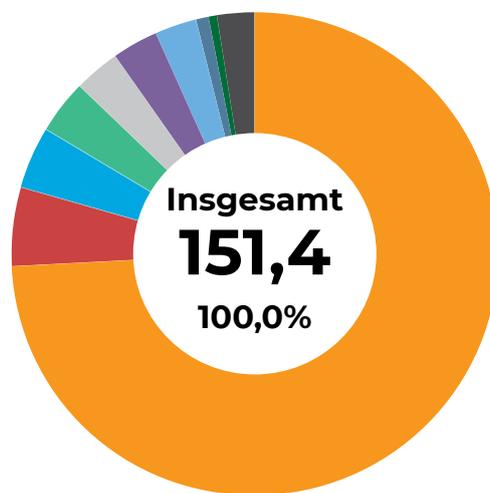


Quelle: Kasachische Zentralbank

Bestand ausländischer Direktinvestitionen am 1. Januar 2021: Verteilung nach Branchen

Mehr als drei Viertel aller ausländischen Direktinvestitionen in Kasachstan fließen bisher in Bergbauaktivitäten. Zudem zog auch das verarbeitende Gewerbe Mittel in nennenswerter Höhe an. Der Bereich Metallurgie ist dabei der Schwerpunkt.

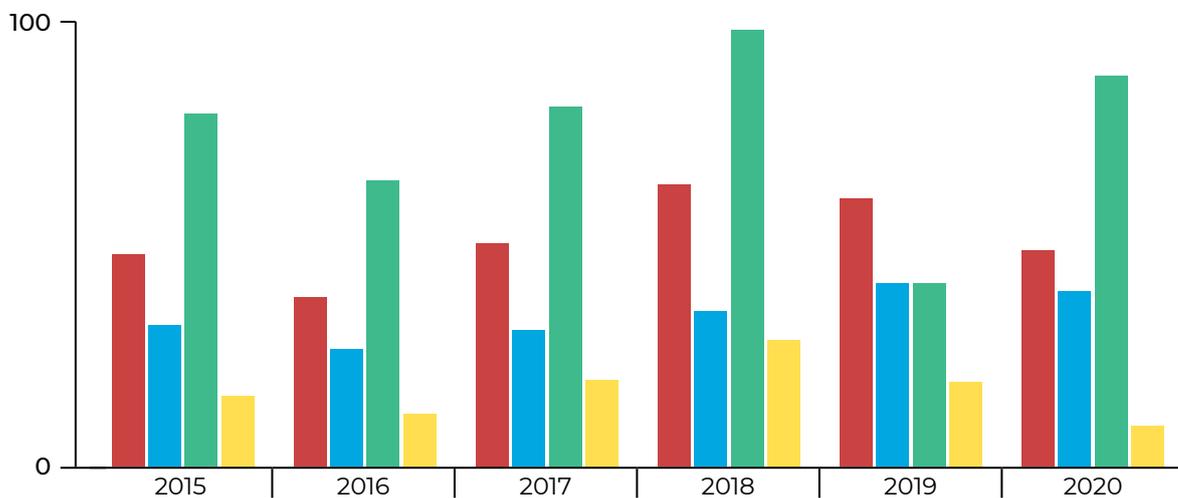
Branche	Mrd. US-Dollar	Anteil
Förderung von Bodenschätzen	116,0	76,6
Verarbeitende Industrie	7,9	5,2
Transport und Lagerung	6,5	4,3
Professionelle, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, davon	6,0	4,0
.Geologische Erkundung	4,5	3,0
Finanzdienstleistungen	5,0	3,3
Handel	4,2	2,8
Strom- und Gasversorgung	1,1	0,7
Bau	1,1	0,7
Sonstiges	3,6	2,4



Quelle: Kasachische Zentralbank

Außenhandel Kasachstans (Angaben in Mrd. US-Dollar)

Nach zuvor deutlichen Verlusten hatte hauptsächlich die Stabilisierung der Preise für Öl und andere Rohstoffe die Exporte seit 2017 wieder steigen lassen. Auch die Importe erholten sich. Die Auswirkungen von Coronakrise und erneutem Ölpreisverfall sorgten 2020 vor allem bei den Ausfuhren erneut für einen spürbaren Rückgang.

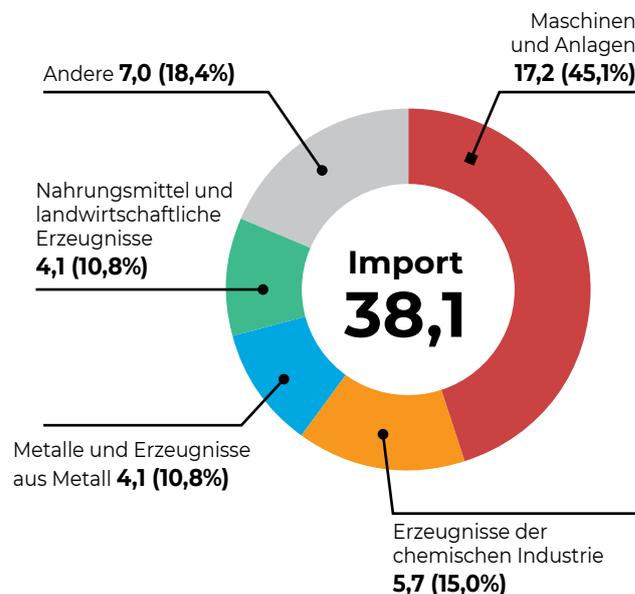
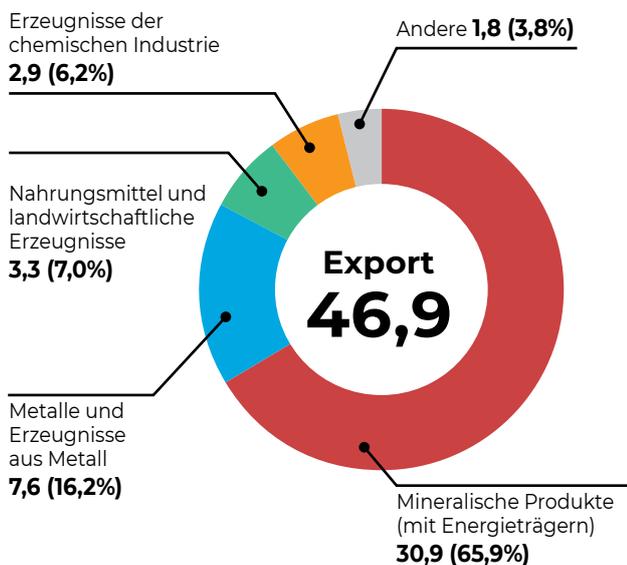


Ausfuhr	46,0	36,7	48,5	61,1	58,1	46,9
Einfuhr	30,6	25,4	29,6	33,7	39,7	38,1
Umsatz	76,5	62,1	78,1	94,8	39,7	85,0
Saldo	15,4	11,4	18,9	27,5	18,4	8,9

Quelle: Büro für nationale Statistik

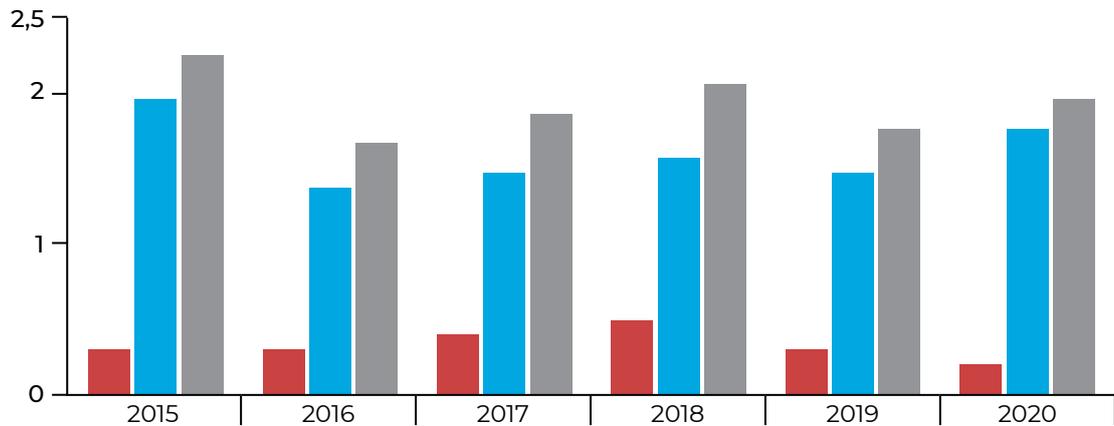
Wichtigste Export- und Importgüter Kasachstans 2020 (Angaben in Mrd. US-Dollar; Anteil in %)

Rohstoffe sind die Hauptexportgüter Kasachstans. Auf der Einfuhrseite dominieren Industriewaren wie Maschinen und Anlagen.



Quelle: Büro für nationale Statistik

**Bilateraler Handel: Kasachstan - Deutschland
(nach kasachischen Daten, Angaben in Mrd. US-Dollar)**

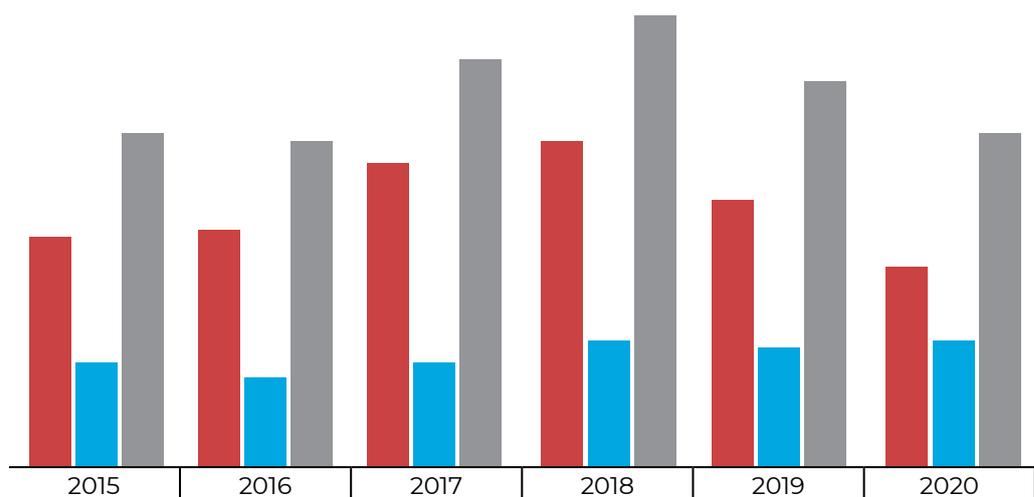


Ausfuhr (nach D)	0,3	0,3	0,4	0,5	0,3	0,2
Einfuhr (aus D)	2,0	1,4	1,5	1,6	1,5	1,8
Umsatz	2,3	1,7	1,9	2,1	1,8	2,0

Quelle: Büro für nationale Statistik

Kasachstan ist wichtigster Wirtschaftspartner Deutschlands in Zentralasien. Allerdings gibt es starke Abweichungen zwischen den Zahlen, die das kasachische Statistikamt ausweist, und den Angaben des Statistischen Bundesamts. Dies bezieht sich hauptsächlich auf die kasachischen Ausfuhren nach Deutschland. Die Diskrepanz geht vor allem auf Ölausfuhren zurück, die von kasachischer Seite häufig als Exporte anderswohin gelten, tatsächlich aber auch für Endabnehmer in Deutschland bestimmt sind.

**Bilateraler Handel: Deutschland - Kasachstan
(nach deutschen Daten, Angaben in Mrd. US-Dollar)**

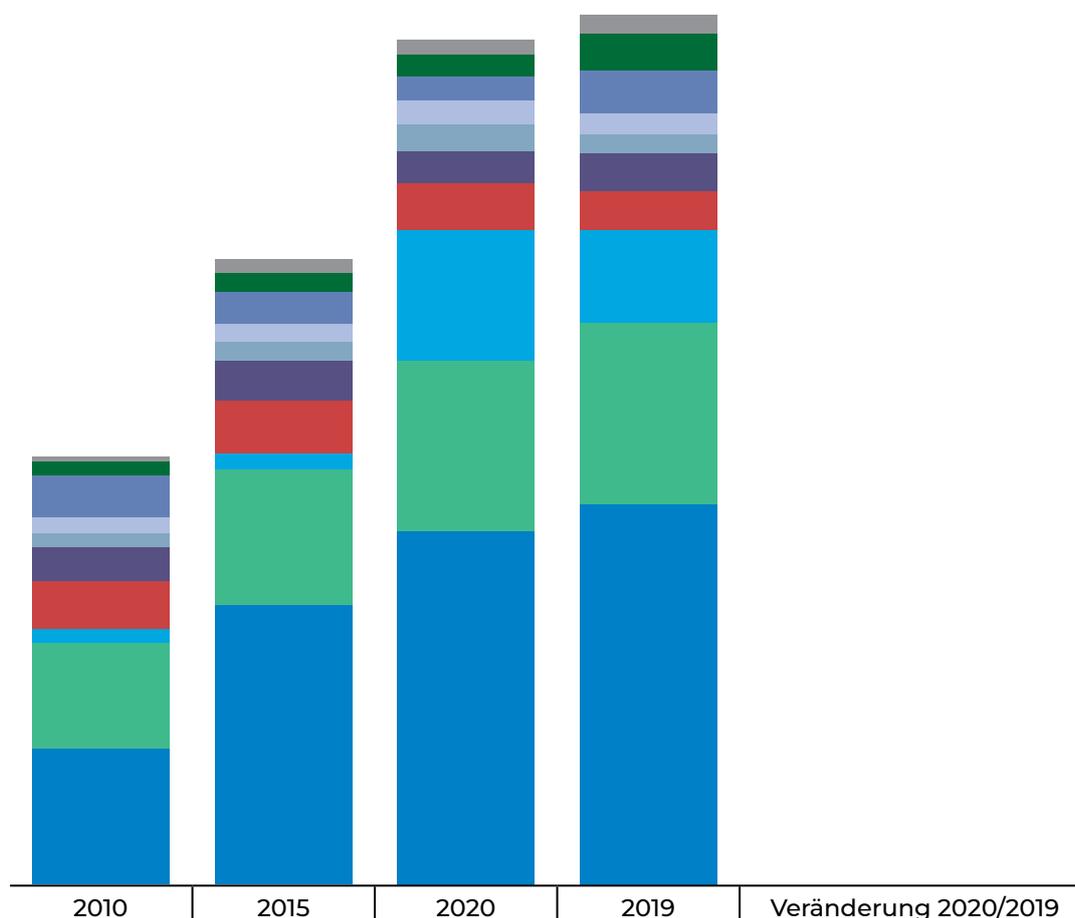


Einfuhr (aus KAS)	3,1	3,2	4,1	4,4	3,6	2,7
Ausfuhr (nach KAS)	1,4	1,2	1,4	1,7	1,6	1,7
Umsatz	4,5	4,4	5,5	6,1	5,2	4,5

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hauptlieferländer Kasachstans (Angaben in Mrd. US-Dollar)

Hauptlieferland für Kasachstan ist Russland, gefolgt von China und Südkorea. Deutschland folgt mit etwas Abstand dahinter. Laut kasachischer Statistik nahmen die Importe aus Deutschland 2020 um etwa 20 Prozent zu. Das Statistische Bundesamt registrierte hingegen nur einen Zuwachs um rund 6 Prozent auf gut 1,7 Milliarden US\$.

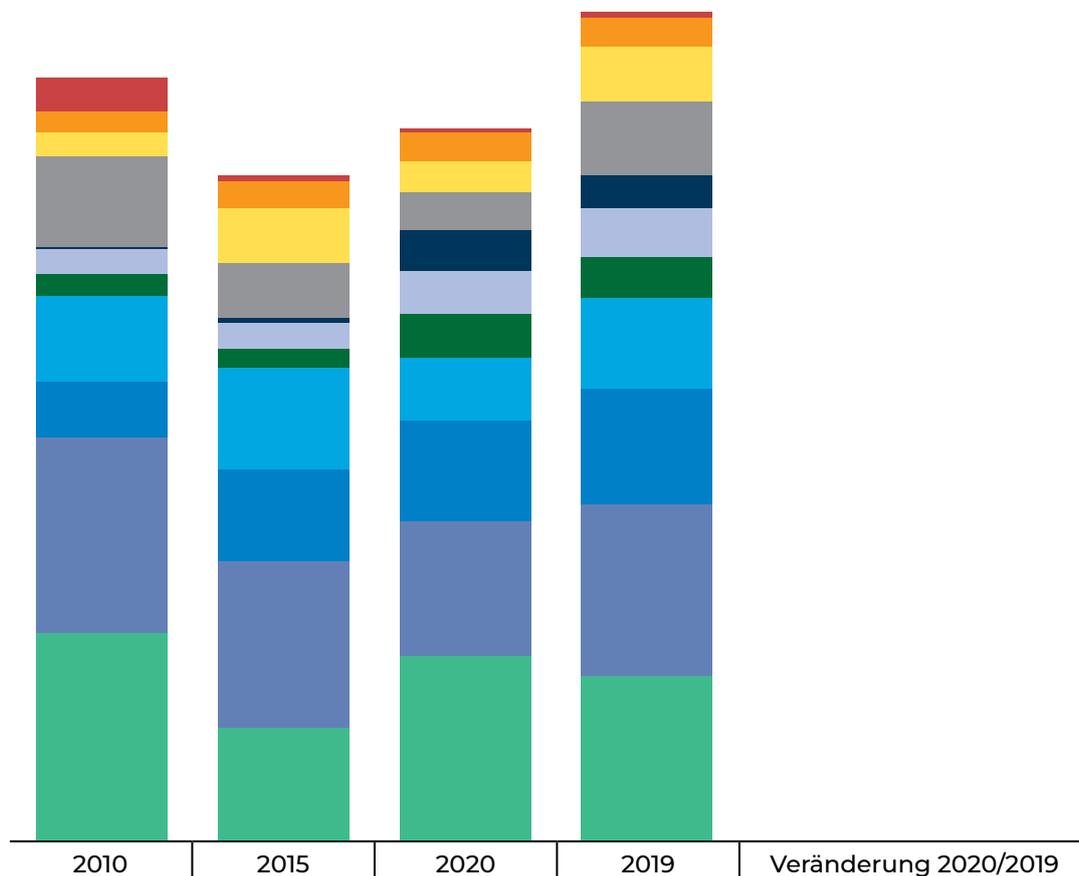


	2010	2015	2020	2019	Veränderung 2020/2019
Russland	5,1	10,5	13,3	14,3	-7,1%
China	4,0	5,1	6,4	6,8	-5,9%
Südkorea	0,5	0,6	4,9	3,5	41,1%
Deutschland	1,8	2,0	1,8	1,5	20,5%
USA	1,3	1,5	1,2	1,4	-14,8%
Frankreich	0,5	0,7	1,0	0,7	35,9%
Türkei	0,6	0,7	0,9	0,8	15,0%
Italien	1,6	1,2	0,9	1,6	-42,2%
Usbekistan	0,5	0,7	0,8	1,4	-44,8%
Belarus	0,2	0,5	0,6	0,7	-2,4%

Quelle: Büro für nationale Statistik

Hauptabnehmerländer Kasachstans (Angaben in Mrd. US-Dollar)

Im Jahr 2020 hat China Italien als wichtigstes Abnehmerland für Waren aus Kasachstan abgelöst. Deutschland lag nur auf Rang 28. Legt man die Angaben des Statistischen Bundesamtes zugrunde, würde Deutschland deutlich weiter oben rangieren (2020: Rang 5 bei Einfuhren aus Kasachstan in Höhe von 2,7 Milliarden US-Dollar).



Land	2010	2015	2020	2019	Veränderung 2020/2019
China	10,1	5,5	9,0	8,0	12,5%
Italien	9,6	8,1	6,6	8,4	-20,7%
Russland	2,7	4,5	4,9	5,7	-13,6%
Niederlande	4,2	5,0	3,1	4,4	-28,4%
Usbekistan	1,1	0,9	2,1	2,0	6,9%
Türkei	1,2	1,3	2,1	2,4	-11,9%
Indien	0,1	0,2	2,0	1,6	26,7%
Frankreich	4,4	2,7	1,9	3,6	-49,1%
Schweiz	1,2	2,7	1,5	2,7	-42,9%
Griechenland	1,0	1,3	1,4	1,4	3,0%
Deutschland	1,7	0,3	0,2	0,3	-16,7%

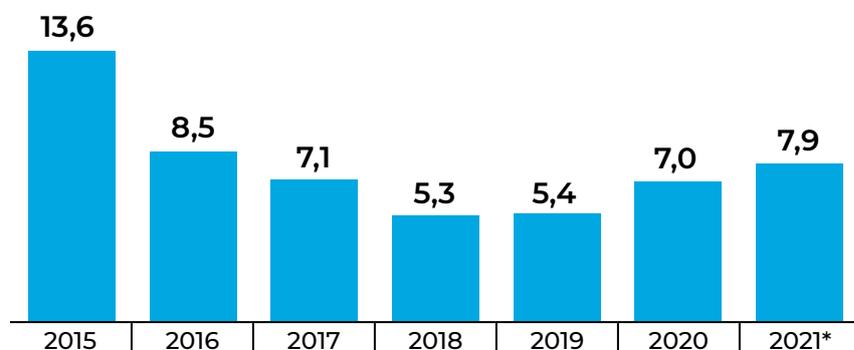
Quelle: Büro für nationale Statistik

Inflationsrate (zum Jahresende, Angaben in Prozent)

Die Abwertung der nationalen Währung Tenge sorgte ab 2014 für eine deutliche, teilweise zweistellige Inflation. Dieser Trend konnte in den Folgejahren jedoch gestoppt werden.

Erst mit der aufziehenden Coronakrise nahm der Preisauftrieb wieder zu und verstärkt sich 2021 sogar noch. Somit wird die Inflation wohl höher als erhofft ausfallen laut einer Prognose der Zentralbank voraussichtlich zwischen 7,5 und 8,5 Prozent p.a.

Als wirtschaftlich vertretbar hält die Wahrungshuterin eine Inflation von 4 bis 6 Prozent auf Jahresbasis.

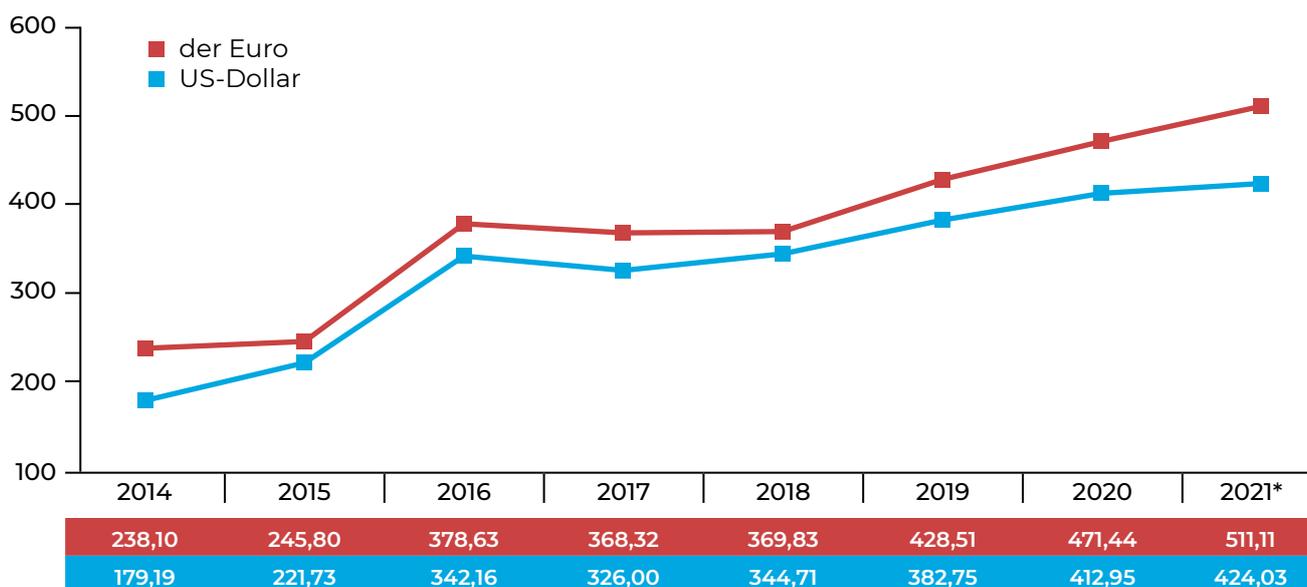


* August 2021 gegenüber August 2020

Quelle: Kasachische Zentralbank

Wechselkursentwicklung (Angaben in Tenge)

Nach der Freigabe des festen Wechselkurskorridors im August 2015 hatte der Tenge bis Anfang 2016 gegenüber dem US-Dollar rund die Hälfte an Wert verloren. Hand in Hand mit erneut anziehenden olpreisen wertete die kasachische Währung anschließend wieder leicht auf. Im Zuge der Coronakrise und des olpreissturzes kehrte dieser Trend sich 2020 wieder um. Im 1. Halbjahr 2021 verlief die Kursentwicklung uneinheitlich.



* 1. Halbjahr 2021

Quelle: Kasachische Zentralbank

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN / Inflation, Zinsen, Währung

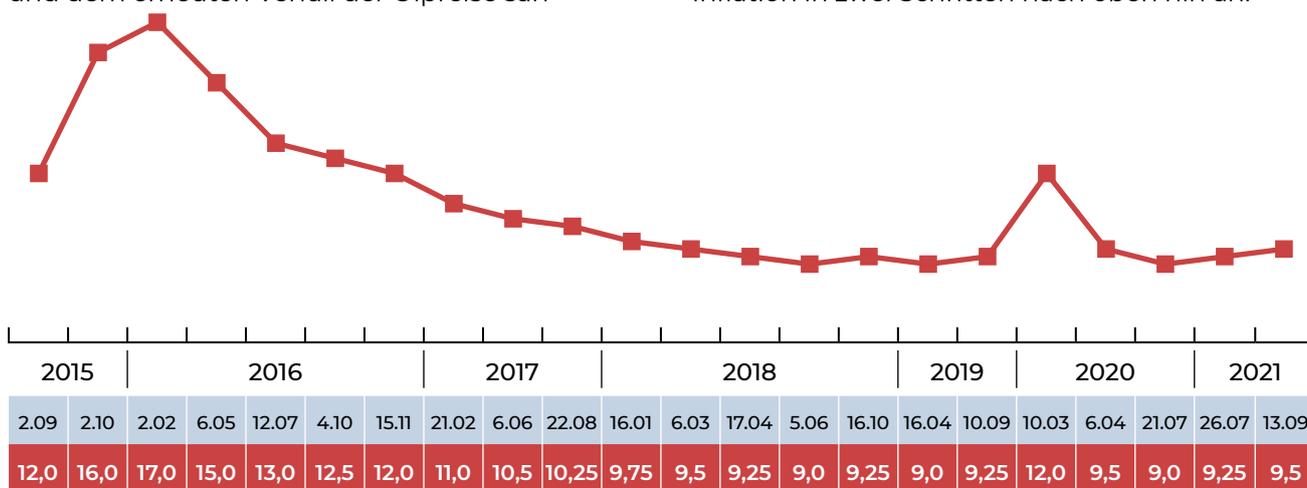
Leitzinsentwicklung (Angaben in Prozent)

Mit der Freigabe des Wechselkurses stellte die Zentralbank 2015 auf einen neuen Leitzins um, den Basiszinssatz. Dieser anfänglich recht zügigen Erhöhung auf bis zu 17 Prozent folgte bis April 2019 ein schrittweises Absenken auf 9 Prozent.

Der Basiszinssatz dient als geldpolitisches Hauptinstrument nicht zuletzt zur Steuerung der Inflation. Mit dem Ausbruch der Coronakrise und dem erneuten Verfall der olpreise sah

sich die Zentralbank im Frühjahr 2020 zu einer deutlichen Anhebung des Leitzinses gezwungen.

Diesen Schritt revidierte die Zentralbank bereits kurze Zeit später. Zwischen Juli 2020 und Juli 2021 herrschte an der Leitzinsfront Ruhe. Seitdem paste die Zentralbank den Basiszinssatz wegen der zwischenzeitlich auf nahezu 9 Prozent auf Jahresbasis angezogenen Inflation in zwei Schritten nach oben hin an.



Quelle: Kasachische Zentralbank

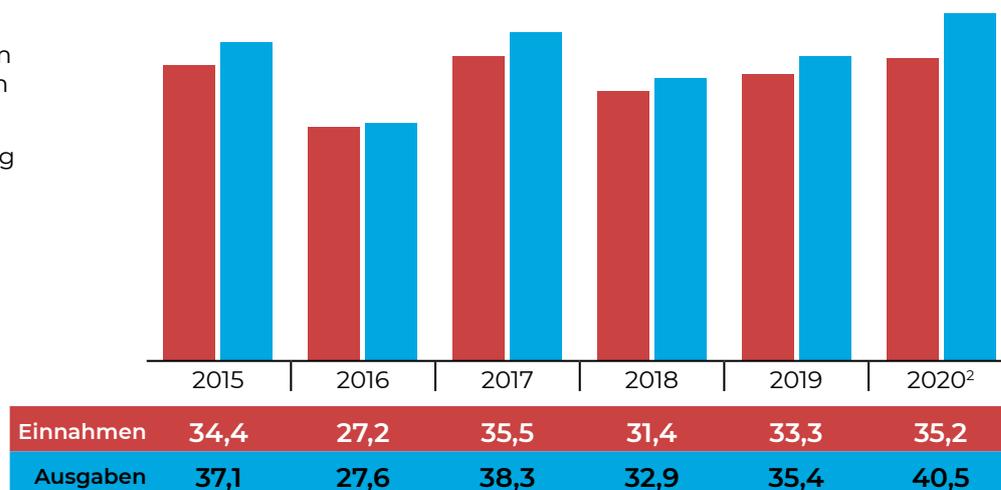
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN / Staatshaushalt

Staatshaushalt (Angaben in Mrd. US-Dollar) ¹

Das Budgetdefizit lag 2020 laut vorläufigen Zahlen bei 3,2 Prozent im Verhältnis zum BIP, nach 1,2 Prozent im Jahr 2019.

Die Gesamtverschuldung des Landes ist relativ gering. Der EIU zufolge nahmen sämtliche Schulden der öffentlichen Hand zwischen 2019 und 2020 aber von knapp 26 auf 31 Prozent im Verhältnis zum BIP zu.

Für die Folgejahre wird ein leichter Rückgang erwartet.



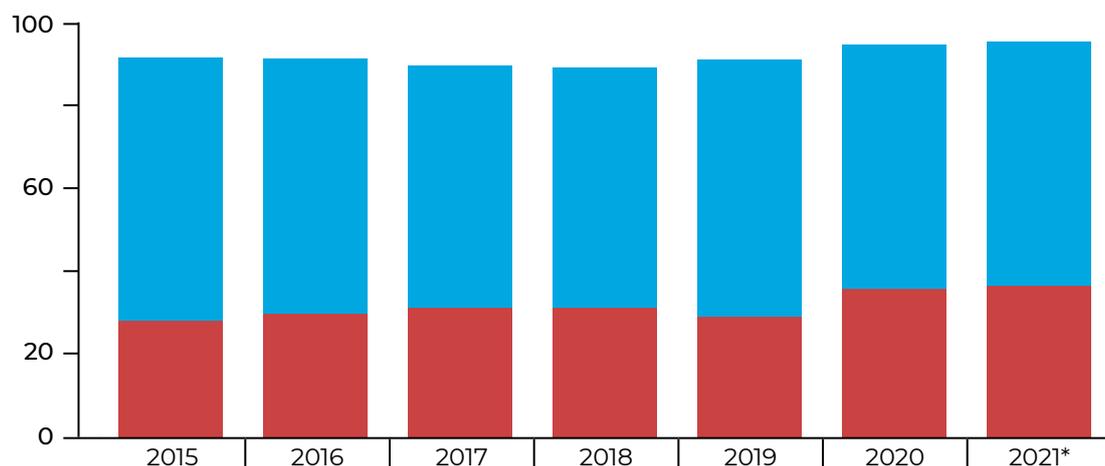
¹ Umrechnung nach dem jeweiligen durchschnittlichen Jahreswechsellkurs

² vorläufig

Quelle: Büro für nationale Statistik

Gold/Devisenreserven Kasachstans (zum Jahresende, Angaben in Mrd. US-Dollar)

Der Nationalfonds Kasachstans wurde im Jahr 2000 nach dem Vorbild des Pensionsfonds Norwegens gegründet. In den kasachischen Fonds fließt der größte Teil der staatlichen Rohstoffeinnahmen. Aus diesem war für 2020 ursprünglich eine Entnahme von rund 6 Milliarden US\$ geplant gewesen. Wegen der Coronakrise wurde zur Stützung des Staatshaushalts und Finanzierung von Konjunkturmaßnahmen ein Transfer in nahezu doppelter Höhe genehmigt.



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
Gold/Devisenreserven	27,87	29,71	31,00	30,93	28,96	35,64	36,44
Nationalfonds	63,39	61,22	58,33	57,99	61,75	58,74	58,56
Summe	91,26	90,93	89,33	88,92	90,71	94,38	95,00

Quelle: Kasachische Zentralbank

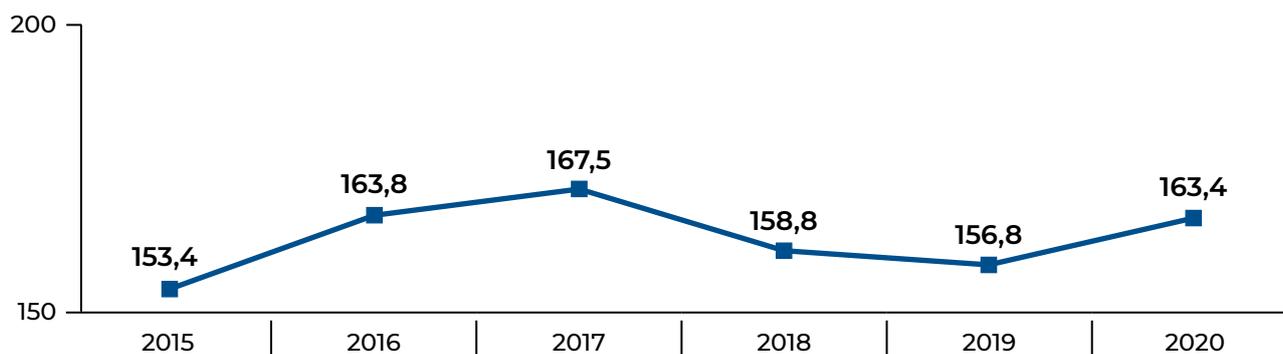
* Ende 1. Halbjahr

Bruttoauslandsverschuldung Kasachstans (zum Jahresbeginn, Angaben in Mrd. US-Dollar)

Anfang 2021 lag die Bruttoauslandsverschuldung Kasachstans bei rund 163 Milliarden US\$. Durch die Währungsabwertung hatte sich die Auslandsverschuldung im Verhältnis zum BIP zwischenzeitlich stark erhöht. Zuletzt hatte sich dieser Trend jedoch wieder umgekehrt. Mit Stand Anfang 2021 lag das entsprechende Niveau laut EIU bei annähernd 98 Prozent.

Der größte Teil der Schulden entfällt auf Verbindlichkeiten kasachischer Filialen gegenüber ihren ausländischen Muttergesellschaften. Dies gilt vor allem für den Ölsektor.

Der staatliche Sektor des Landes schuldete Anfang 2021 – direkt und durch den Staat garantiert – ausländischen Gläubigern 35,6 Milliarden US\$.

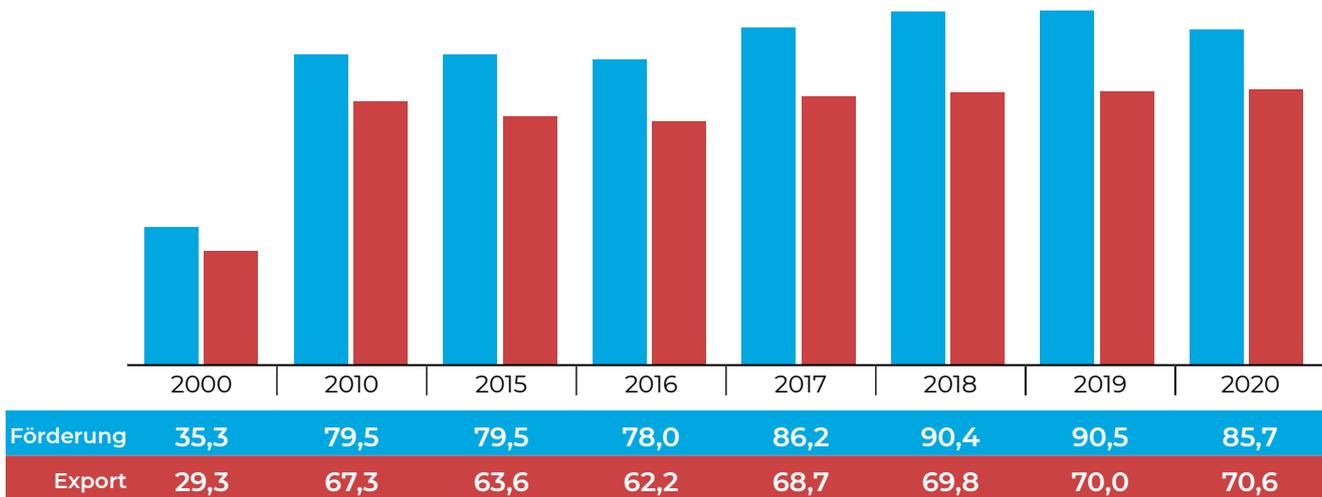


Quelle: Kasachische Zentralbank

Erdöl: Förderung und Export (Angaben in Mio. Tonnen)

Die Ölförderung hatte sich von 2000 bis 2010 mehr als verdoppelt. Anschließend stagnierte sie mehrere Jahre lang. Im Zuge des seit 2016 ausgebeuteten Ölfelds Kashagan nahm der Output wieder zu. Wegen international vereinbarter Förderlimits rechnet die Regierung für 2021 mit keiner wesentlichen Steigerung des Ölausstoßes.

Wie bei Kashagan sind auch an den anderen beiden großen Ölfeldern Tengiz und Karachaganak milliardenschwere Ausbauprojekte im Gang.

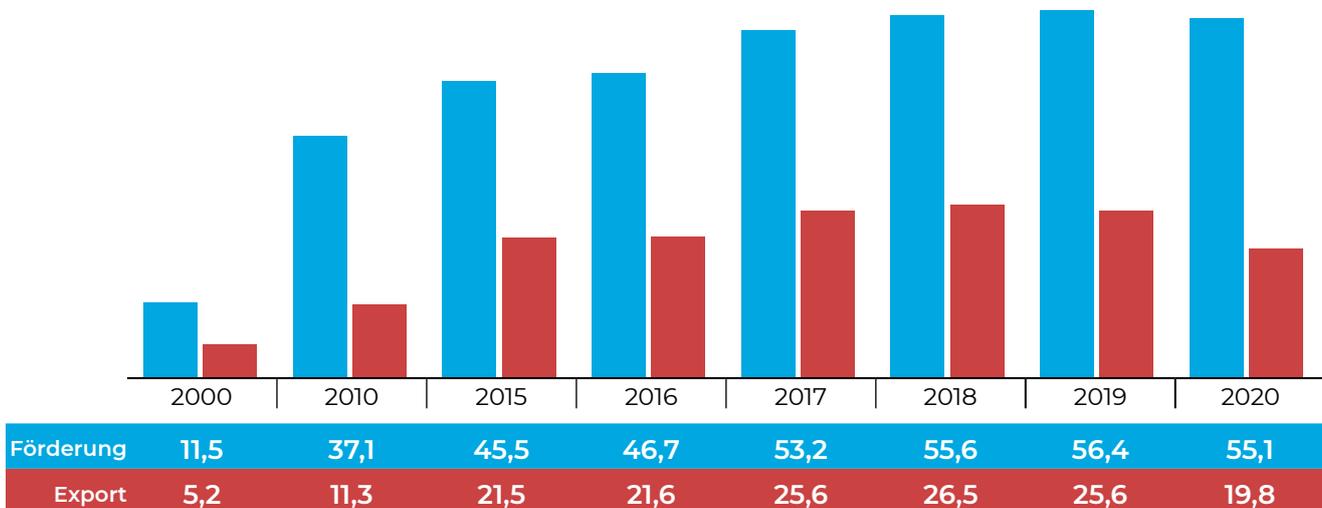


Quelle: Büro für nationale Statistik

Erdgas: Förderung und Export (Angaben in Mrd. Kubikmeter)

Eine recht dynamische Entwicklung verzeichnete die Gasgewinnung über mehrere Jahre hinweg. Im Jahr 2020 ist die Produktion jedoch leicht gesunken.

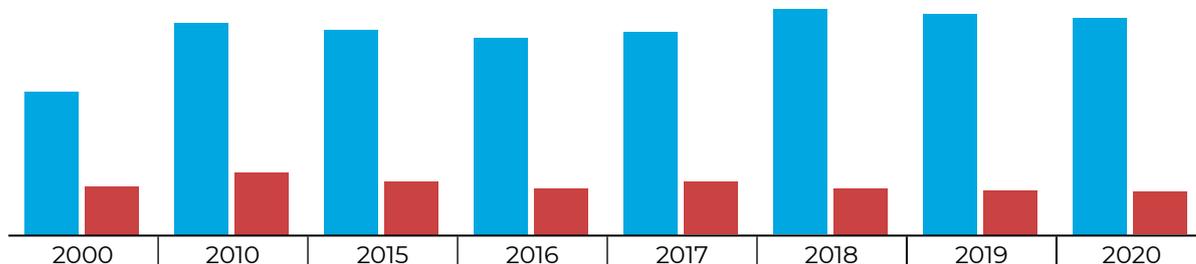
Nennenswerte Mengen des Gases fallen als Begleitgas bei der Ölförderung an und werden zur Aufrechterhaltung des Drucks zurück in die Ölfelder gepumpt.



Quelle: Büro für nationale Statistik

Kohle: Förderung und Export (Angaben in Mio. Tonnen)

Kohle ist der Energieträger Nummer eins in Kasachstan. Die Stromerzeugung des Landes basiert hauptsächlich hierauf. Der größte Teil der Kohle wird im Inland verbraucht. Wichtigster Exportmarkt ist Russland.

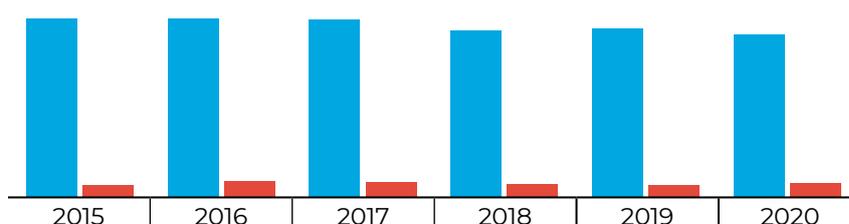


	2000	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Förderung	74,9	110,9	107,3	103,1	106,0	117,8	115,4	113,2
Export	25,2	32,6	28,0	24,0	27,5	24,2	23,1	22,4

Quelle: Büro für nationale Statistik

Deutschlands Rohölimporte und darunter aus Kasachstan (Angaben in Mio. Tonnen)

Kasachstan war 2020 das fünftwichtigste Öllieferland Deutschlands. Die Einfuhren beliefen sich auf 7,4 Millionen Tonnen. Das waren gut 1,1 Million Tonnen oder gut 17 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die kasachischen Lieferungen machten 2020 etwa 9 Prozent der deutschen Gesamtimporte bei Rohöl aus.



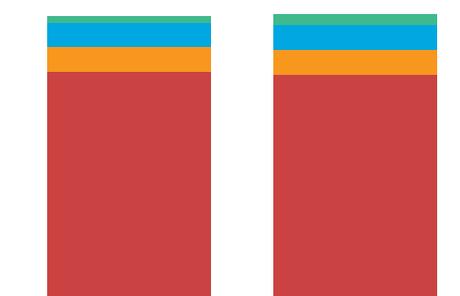
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Importe weltweit	91,3	91,2	90,7	85,2	86,0	83,0
Importe aus Kasachstan	6,4	8,4	8,1	6,8	6,3	7,4

Quelle: BAFA

Stromerzeugung

Kasachstans Strom stammt überwiegend aus Kohlekraftwerken. Bis 2030 könnte der Strombedarf auf nahezu 175 Millionen Megawattstunden steigen. Bei den Erneuerbaren Energien geben Photovoltaik- und Windkraftanlagen den Ton an.

Sie speisen zusammen mit mehreren kleinen Wasserkraftwerken und einigen wenigen Biomasseanlagen 2020 mehr als doppelt so viel Strom ins kasachische Netz ein als ein Jahr zuvor.



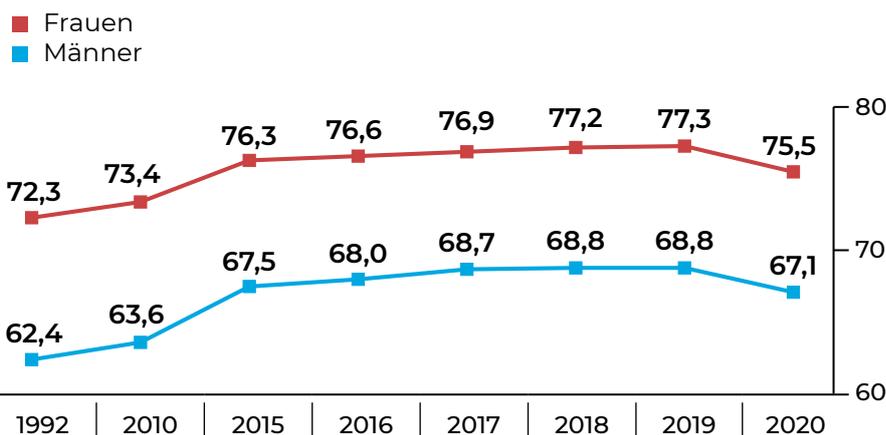
	2019	2020
Gesamtproduktion (in Millionen MWh)	106	108
davon, als Anteil in %:		
Wärmekraftwerke	81,1	80,2
Wasserkraftwerke	9,0	8,8
Gasturbinenkraftwerke	8,5	8,8
Anlagen für Erneuerbare Energien	1,1	2,2

Источник: Министерство энергетики РК

SOZIALE INDIKATOREN

Durchschnittliche Lebenserwartung in Kasachstan (Angaben in Jahren)

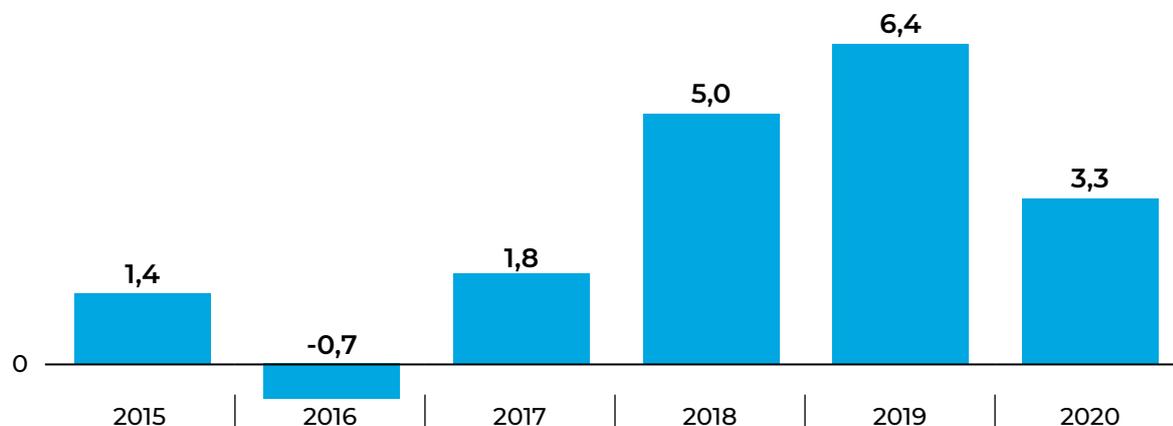
Während der wirtschaftlichen Transformation und der dabei aufgekommenen Schwierigkeiten war die durchschnittliche Lebenserwartung in Kasachstan zu Beginn der 1990er stark gesunken. Seit 1996 zeigen die Indikatoren jedoch wieder nach oben. Dennoch liegt die Lebenserwartung immer noch recht deutlich unter dem Niveau in westlichen Industriestaaten. In Deutschland hatten 2020 Mädchen bei Geburt eine Lebenserwartung von 83,5 Jahren, Jungen von 78,8 Jahren.



Quelle: Büro für nationale Statistik

Entwicklung des Realeinkommens (Veränderung in Prozent)

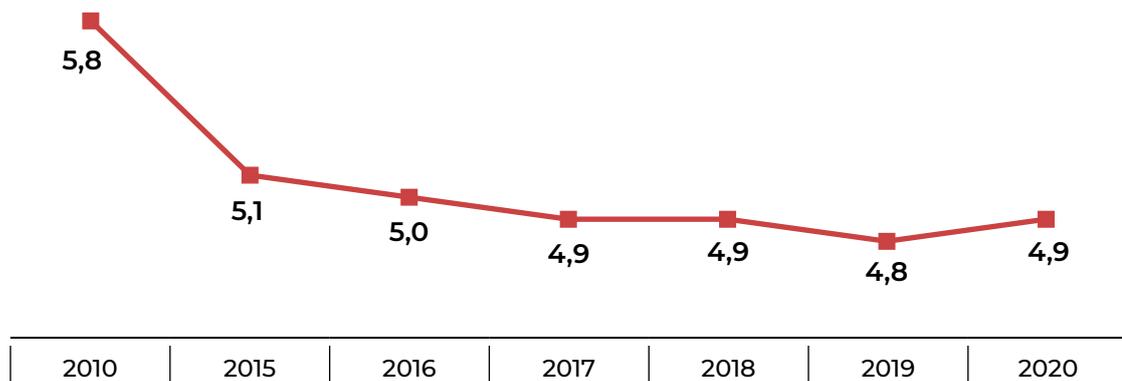
Währungsabwertung und Inflation haben jahrelang an den Einkommen der Bevölkerung gezehrt. Mit realen Zuwächsen um jeweils 5 Prozent registrierte das Statistikkomitee 2018 und 2019 wieder Zeichen der Erholung. Im Jahr 2020 machten die für den Konsum verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen umgerechnet knapp 150 US-Dollar im Monat aus.



Quelle: Büro für nationale Statistik

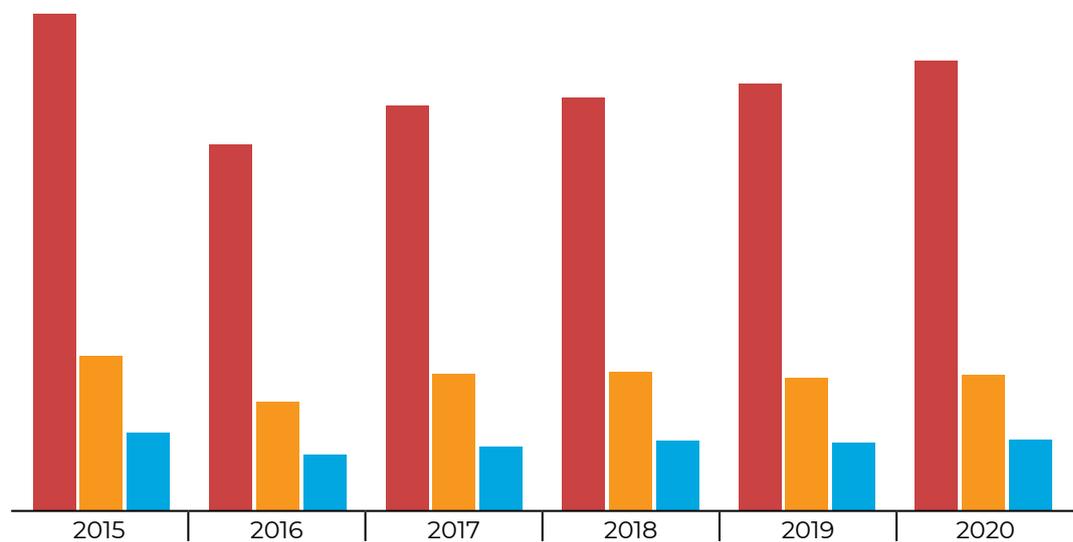
Arbeitslosenquote nach ILO-Definition (Angaben in Prozent)

Die Arbeitslosigkeit ist in Kasachstan in den vergangenen Jahren gesunken. Die offizielle Quote lag 2020 bei 4,9 Prozent. Tatsächlich fällt die Rate jedoch höher aus. Immerhin sind nach wie vor deutlich mehr als 1 Millionen Arbeitnehmer als Selbstbeschäftigte registriert, von denen etwa jeder Zehnte als unproduktiv beschäftigt gilt. Rechnet man diese hinzu, läge die Arbeitslosenquote höher als 7 Prozent.



Quelle: Büro für nationale Statistik

Lohn, Rente, Existenzminimum (pro Monat, Angaben in US-Dollar)*



	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Lohn	568	418	463	472	488	515
Rente	176	124	156	158	151	155
Existenzminimum	89	63	73	79	77	80

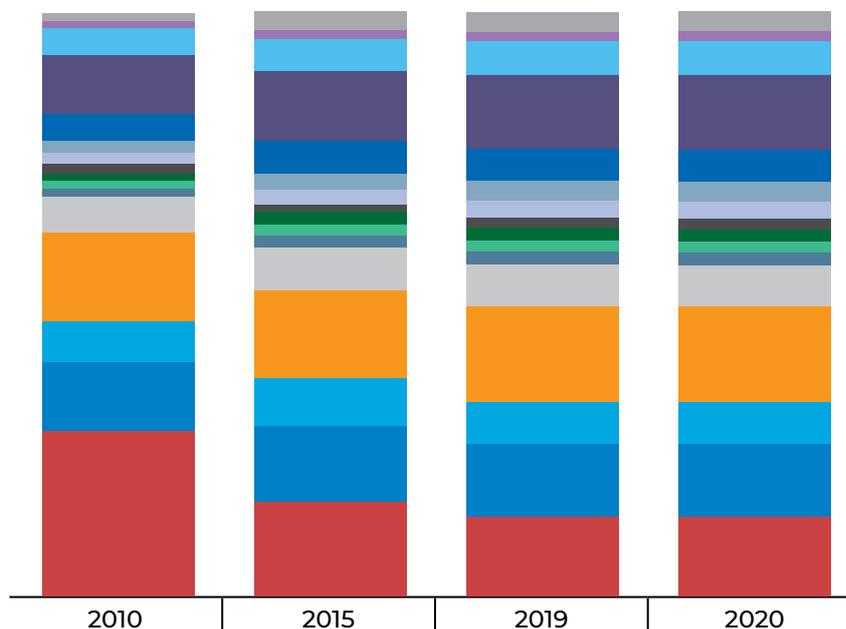
* Umrechnung nach dem jeweiligen Jahresdurchschnittskurs

Quelle: Büro für nationale Statistik

Beschäftigte in ausgewählten Branchen (Angaben in Prozent)

Trotz der Coronakrise lassen sich im Vergleich zu 2019 keine nennenswerten Veränderungen in der Beschäftigtenzahl in den Branchen beobachten.

2020 arbeiteten die meisten Arbeitnehmer im Handel, in der Landwirtschaft, Industrie und im Bildungsbereich.



	2010	2015	2019	2020
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	28,3	16,2	13,5	13,5
Industrie	11,7	12,9	12,5	12,5
Bauwirtschaft	7,0	8,2	7,2	7,2
Groß- und Einzelhandel, Auto- und Motorradservice	15,1	15,0	16,3	16,3
Transport und Lagerlogistik	6,3	7,3	7,3	7,1
Hotel und Gastronomie	1,3	2,1	2,2	2,2
Telekommunikation	1,3	1,8	1,8	1,8
Finanz- und Versicherungswesen	1,3	2,3	2,2	2,2
Immobilienbranche	1,7	1,1	1,8	1,8
Consulting, Forschung	1,8	2,6	2,9	2,9
Büro- und andere Vertragsdienstleistungen	2,1	2,8	3,3	3,3
Staatliche Verwaltung und Verteidigung; Sozialversorgung	4,6	5,6	5,6	5,6
Bildung	10,1	12,0	12,6	12,7
Gesundheits- und Sozialbereich	4,6	5,4	5,7	5,9
Kunst, Freizeit und Unterhaltung	1,1	1,5	1,6	1,6
Andere Dienstleistungen	1,4	3,3	3,4	3,5
Insgesamt	100	100	100	100

Quelle: Büro für nationale Statistik

Durchschnittslohn pro Monat (Angaben in USD)*

Der höchste Arbeitslohn liegt in 2020 wie auch in 2019 bei ca. 1000 USD, das ist etwas doppelt so viel wie der Landesdurchschnitt. Die Bezieher der höchsten Löhne in Kasachstan sind die Beschäftigten Rohstoffsektor. Der Handel zahlt seinen Mitarbeitern Gehälter im Landesdurchschnitt.

Darunter liegen die Gehälter im Dienstleistungssektor, Gesundheitswesen und im Bildungsbereich. Am Ende der Liste mit den niedrigsten und daher weniger attraktiven Einnahmen steht die Landwirtschaft.

* Umrechnung nach offiziellem Durchschnittswchselkurs der Nationalbank der Republik Kasachstan

Quelle: Büro für nationale Statistik

	2010	2015	2019	2020
Landesdurchschnitt	527	568	488	516
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	248	327	301	315
Industrie	632	787	681	691
.Bergbau	1005	1243	1086	1092
.Verarbeitende Industrie	535	620	547	568
.Stromversorgung	481	560	444	451
.Wasserversorgung, Abfallwirtschaft	331	384	322	317
Bauwirtschaft	709	698	636	611
Groß- und Einzelhandel; Auto- und Morradservice	502	546	458	451
Transport und Lagerlogistik	661	749	601	613
Hotel und Gastronomie	480	525	409	446
Telekommunikation	752	816	685	705
Finanz- und Versicherungswesen	1073	1067	962	938
Immobilienbranche	462	493	434	444
Forschung und Consulting	952	1151	866	829
Büro- und andere Vertragsdienstleistungen	649	461	604	533
Staatliche Verwaltung und Verteidigung; Sozialversorgung	478	487	411	450
Bildung	334	350	330	400
Gesundheits- und Sozialbereich	371	414	349	425
Kunst, Freizeit und Unterhaltung	361	429	390	393
Andere Dienstleistungen	850	914	571	549
Wechselkurs	147,35	221,73	382,75	412,95

Die Konjunkturerholung nimmt 2021 Fahrt auf



GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

Jan Triebel

GTAI | Almaty

Kasachstans Wirtschaft überwindet die Corona-Krise mit beeindruckendem Tempo. Der neuerliche konjunkturelle Aufschwung wird sich 2022 voraussichtlich fortsetzen.

Die Coronakrise bescherte der kasachischen Wirtschaft im Jahr 2020 eine Rezession. Aber bereits 2021 könnte die Wirtschaftsleistung erneut um 3 bis 4 Prozent zulegen.

Wirtschaftsentwicklung: Mehr als 3 Prozent Wachstum sind möglich

Trotz der längst noch nicht überwundenen Corona-Pandemie überwiegt 2021 eine positive Stimmung. Die Konjunktur belebt sich zunehmend – ein Trend, der 2022 anhalten wird.

Für das Jahr 2021 geht die Economist Intelligence Unit (EIU) von einem realen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,6 Prozent aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit 3,2 Prozent Zuwachs, die Asiatische Entwicklungsbank mit 3,4 Prozent. Die kasachische Regierung erwartet ein BIP-Plus von 3,1 Prozent.

Diesen Vorhersagen folgend, deutet viel darauf hin, dass mit dem sich abzeichnenden Aufschwung bereits 2021 das Vorkrisenniveau von 2019 leicht übertroffen

wird. Positiv wirkt sich dabei aus, dass der Abschwung im Coronajahr 2020 mit einem BIP-Minus von real 2,6 Prozent recht moderat ausfiel.

Allgemein optimistisch fällt zudem der Ausblick auf das Jahr 2022 aus. Angesichts von Wachstumsprognosen der Analysten von real 3,5 bis 4,2 Prozent wird sich der Aufschwung verfestigen.

Diese Aussichten stützen sich im Wesentlichen auf die erneut anziehenden Preise für Rohöl und andere Bodenschätze. Trotz der Bestrebungen, die Wirtschaft des Landes vor allem im verarbeitenden Sektor breiter aufzustellen, bleibt das schwarze Gold für Kasachstan außerordentlich bedeutsam: Öl liefert den wichtigsten Beitrag zur Industrieproduktion und ist zudem Hauptexportgut.

Für nennenswerte Impulse sorgt zudem die schwungvolle konjunkturelle Erholung in China. Das Nachbarland ist Kasachstans zweitwichtigster Handelspartner.

Im 1. Quartal 2021 lag das BIP zunächst noch um real 1,4 Prozent unter dem Vorjahreswert, so das Büro für nationale Statistik. Hauptverantwortlich dafür war die gedrosselte Ölförderung, zu der sich Kasachstan im Rahmen der OPEC+ Vereinbarung verpflichtet hat.

Die erwartete Trendwende zeichnet sich aber ab: Bereits nach Ablauf der ersten sechs Monate 2021

übertraf ein Kurzfristindikator, der wichtige Sektoren mit etwa 60 Prozent des BIP erfasst, um real 2,0 Prozent den Vergleichswert für das 1. Halbjahr 2020.

Investitionen: Deutliche Belebung ist in Sicht

Die Investitionsaktivitäten bewegten sich im Coronajahr 2020 mit einem realen Rückgang um lediglich 0,3 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau. Vor allem sorgte der Staat mit umfangreichen Engagements dafür, den bei den Investitionen zunächst befürchteten Absturz zu verhindern. Dieser griff nicht nur zahlreichen Unternehmen finanziell unter die Arme, sondern trat auch häufig selbst als Investor in Erscheinung.

Für 2021 gilt eine gestärkte Investitionsneigung als wahrscheinlich. Die EIU rechnet mit einer Zunahme der Bruttoanlageinvestitionen um real 3 Prozent.

Konsum: Kurs auf merkliche Erholung dank robuster Entwicklung bei den Einkommen

Stärker als bei den Investitionen hat die Covid-19-Pandemie dem privaten Konsum zugesetzt. Er gab 2020 um 3,8 Prozent nach, wobei sich die Stimmung im 2. Halbjahr 2020 jedoch wieder nach und nach verbessern konnte. Eine stärkere Erholung der Konsumneigung gilt kurzfristig als sicher. Die EIU sagt für 2021 ein Wachstum um real 4,3 Prozent voraus.

Vor allem die Einkommensentwicklung, die auch während der Coronakrise positiv verlief, bildet eine solide Basis dafür. Löhne und Gehälter, die neben den Renten die wichtigste Einkommenskomponente der

Bevölkerung darstellen, stiegen 2020 real um 6,8 Prozent. Für 2021 rechnet die kasachische Regierung nur noch mit einem geringen Lohnplus von etwa 1 Prozent.

Außenhandel: Importe ziehen bereits wieder spürbar an

Im Zuge der Coronakrise gaben 2020 die Warenimporte aus dem Ausland mit einem Minus von nominal rund 4 Prozent dem Wert nach nur moderat nach. Das robuste Investitionsgeschehen und die spürbar intensivierten Beschaffungen der öffentlichen Hand verhinderten einen deutlichen Einbruch. Positiv machte sich auch bemerkbar, dass Kasachstan seine Grenzen für Warentransporte in Coronazeiten weitestgehend offenhielt.

Die Regierung rechnet für 2021 mit steigenden Importen. Im Zeitraum Januar bis Mai 2021 wurden bereits nominal 12 Prozent mehr Waren eingeführt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Demgegenüber dauert es vermutlich noch etwas länger, bis sich die Exporte stabilisieren. Nach einem spürbaren Rückgang im Jahr 2020 um knapp 20 Prozent geht die Regierung davon aus, dass der Negativtrend zunächst auch 2021 anhält. Der Grund dafür ist, dass Kasachstan 2021 seine Rohölproduktion und -exporte gezielt drosseln muss.

Die entsprechenden Einschränkungen für das wichtigste Ausfuhrgut des Landes wurden bereits im Frühjahr 2020 auf Ebene der OPEC+-Staaten vereinbart. Zwischen Januar und Mai 2021 exportierte Kasachstan dem Warenwert nach insgesamt knapp 6 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

Staatliches Programm zur Unterstützung und Entwicklung des Unternehmertums „Business Roadmap“ (BRP) in Kasachstan

Die kasachische Regierung hat der Entwicklung des Unternehmertums im Lande einen besonderen Stellenwert beigemessen. Insbesondere Klein- und Mittelunternehmen sollen gemäß der Strategie der Regierung eine zunehmend bedeutendere Rolle in der nachhaltigen ökonomischen Entwicklung und der Diversifizierung der Wirtschaft spielen. Ihnen wird das Potential für einen substantiellen Beitrag zur Lösung von Problemen zuerkannt, wie dem unentwickelten Wettbewerb, der ineffektiven Nutzung von materiellen und immateriellen Ressourcen, der Importabhängigkeit, der Arbeitslosigkeit und der niedrigen Arbeitsproduktivität.

Von staatlicher Seite wurden vor diesem Hintergrund zur Förderung des Unternehmertums flächendeckende Maßnahmen verabschiedet. Diese wurden im staatlichen „Programm zur Unterstützung und Entwicklung des Unternehmertums „Business Roadmap“ (BRP)“ zusammengeführt. Die gegenwärtige Neuauflage des Fahrplans BRP-2025 verabschiedete das kasachische Parlament noch vor dem Ausbruch der Coronapandemie am 24.12.2019; es trat am 1.01.2020 in Kraft. Das Entwicklungsprogramm sieht Umsetzungsschritte für den Zeitraum von 2020 bis 2024 vor. Die Maßnahmen umfassen nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Versorgung mit Infrastruktur, Förderung der Kompetenzen, Beratung und Investorengewinnung für die gemeinsame Umsetzung von Geschäftsideen.

Ziele des Programms sind:

1. Die Erleichterung des Zugangs zu Finanzierungsquellen für Klein- und Kleinstunternehmen (KKU).
2. Die Steigerung des Produktionsumfangs im verarbeitenden Gewerbe.
3. Die Schaffung von wettbewerbsfähigen Betrieben.
4. Die Bereitstellung der Informationsbasis für Unternehmen.
5. Die Stärkung der Kompetenzen der Unternehmer.
6. Die Erweiterung der Geschäftskontakte.

Für die Umsetzung des Entwicklungsprogramms sind Haushaltsmittel aus dem staatlichen Haushalt in Höhe von 421 Mrd. KZT (ca. 1 Mrd. USD) vorgesehen. Zuständig für die Erarbeitung und das Monitoring ist das Ministerium für Nationale Wirtschaft der Republik Kasachstan. Umgesetzt wird das Programm im Verbund von mehreren Akteuren: zentrale und lokale staatliche Stellen und quasi-staatliche Strukturen. Für die Abwicklung der finanziellen Unterstützung im Programm ist der Fonds für die Entwicklung des Unternehmertums „Damu“ zuständig. Dienstleister für die nicht-finanzielle Unterstützung ist die Nationale Unternehmerkammer „Atameken“.

Die Umsetzung des Programms wird momentan in drei Bereichen durchgeführt:

- Unterstützung der Klein- und Kleinstunternehmer (1. Bereich);
- branchenspezifische Unterstützung (2. Bereich);
- bereitstellung der nicht-finanziellen Unterstützung (3. Bereich).

Im Rahmen des ersten Bereichs wird an der ersten Zielsetzung – Erleichterung des Zugangs zur Finanzierung für KKU – gearbeitet. Hier setzt man auf finanzielle Förderung. Für die Subventionierung von Zinsen für Kredite / Leasing-Verträge bei Banken / der Entwicklungsbank Kasachstans / Leasing-Unternehmen (sog. Portfoliosubventionierung) gelten folgende Rahmenbedingungen: Die Subventionierung ist branchenunspezifisch. Der Nominalzins für Kreditnehmer liegt bei 6% p.a., der darüber hinausgehende Anteil des Zinssatzes wird subventioniert. Die Subventionsdauer hängt vom Kreditzweck ab: für Investitionen liegt sie bei 3 Jahren, mit einem Höchstkreditbetrag von 20 Mio. KZT; für Liquiditätssicherung beträgt die Laufzeit 2 Jahre mit Höchstkreditsumme von 5 Mio. KZT. Darüber hinaus können die Klein- und Kleinstunternehmer unter dieser Förderrichtung ebenfalls eine Kreditgarantie für 85% der Kreditsumme beantragen.

Im Rahmen des zweiten Bereichs werden neben der Erleichterung des Zugangs zur Finanzierung zwei weitere Ziele angegangen – Steigerung des Produktionsumfangs in der verarbeitenden Industrie sowie Eröffnung von neuen wettbewerbsfähigen Produktionsstandorten. Hierfür werden finanzielle Instrumente (Zinssubventionen, Kreditgarantie, Zuwendungen) eingesetzt und darüber hinaus wird für die Versorgung der KMU-Betriebe mit der mit notwendiger Infrastruktur (Elektrizität, Wärme- und Wasserversorgung, Abwassersystem usw.) in prioritären Wirtschaftssektoren und Industriezonen gesorgt.

Unter dem zweiten Förderbereich können Klein-, Mittel- sowie Großunternehmen Anträge auf Zinssubventionierungs- und Kreditgarantien stellen. Gefördert werden v.a. Unternehmen, die in prioritären Wirtschaftssektoren arbeiten. Am Zinssatz ändert sich nichts, dieser bleibt bei 6% für Kreditnehmer, den Rest übernimmt der Staat. Die Subventionsdauer beträgt je nach Kreditzweck für Gründer/Jungunternehmen 5 Jahre für Investitions- und Liquiditätssicherungskredite in Höhe von bis zu 360 Mio. KZT. Bei bereits etablierten Unternehmen liegt die Subventionsdauer bei 5 Jahren für Investitionskredite in Höhe von bis zu 7 Mrd. KZT und 3 Jahren bei Liquiditätskreditsummen bis zu 500 Mio. KZT. Die erteilten Kreditgarantien für Jungunternehmern sollen bis zu 85% der Kreditsumme, für etablierte Unternehmen bis zu 50% der Kreditsumme abdecken. Die Entscheidung über die akzeptierte Kreditgarantiehöhe liegt hier bei den Banken.

Der Staat vergibt im BRP-2025 über die lokalen Verwaltungen (Akimate) ebenfalls nicht-rückzahlungspflichtige Zuschüsse für Innovationsprojekte und Geschäftsideen in prioritären Bereichen. Die Zielgruppe sind Kleinst- und Kleinunternehmen mit rechtlicher Form als Individualunternehmer oder TOO, darunter ebenfalls Gründer, Jungunternehmer, sowie Unternehmer aus sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten. Die Zuwendungshöhe variiert zwischen 2 und 5 Mio. KZT je nach regionalem Budget. Die Gewerbeart soll den in dem Verzeichnis der prioritären Wirtschaftssektoren aufgelisteten Arten entsprechen. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online über die Plattform qoldau.kz. Über die eingereichten Anträge entscheidet eine Kommission, die sich aus Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zusammensetzt.

Das Entwicklungsprogramm sieht ebenfalls die nicht-finanzielle Unterstützung der Unternehmen vor. Die Unternehmen sollen nicht nur bei der Gewinnung und

Zahlung von Krediten, sondern ebenfalls beim Aufbau von Soft Skills unterstützt werden. Die Nationale Unternehmerkammer „Atameken“ und ihre regionalen Niederlassungen übernehmen die Schulung von Unternehmern, angefangen von den Grundlagen unternehmerischer Tätigkeit bis zu den Kursen für Top-Manager. Aktuelle Kurse werden zu Beginn des Kalenderjahres auf der Website des „Atameken“ veröffentlicht. Die Niederlassungen mit ihren Servicezentren für Unternehmen bieten ebenfalls Beratungen und Unterstützung bei der Erarbeitung eines Geschäftsplans und unterstützen bei der Vorbereitung der Anträge für die Teilnahme am „BRP“-Förderprogramm.

Abschließend noch ein paar Worte zur Antragstellung im BRP-2025-Programm. Die Anträge für Subventionen und Kreditgarantien werden online über die Website des Fonds „Damu“ entgegengenommen. Vor der Antragstellung sollte man sich jedoch über die aktuell geltenden Förderbedingungen genauestens informieren, da Änderungen zum ursprünglich beschlossenen Entwicklungsprogramm je nach wirtschaftspolitischer Lage nicht ausgeschlossen sind. Ansprechpartner für staatliche Zuschüsse sind die regionalen und lokalen Verwaltungen (Akimate), und speziell die Akimat-Abteilungen für Unternehmertum. Bei Interesse an der nicht-finanziellen Komponente des Programms ist die Nationale Unternehmerkammer „Atameken“ der richtige Ansprechpartner. Da die Unterstützung regional organisiert und umgesetzt wird, ist es geboten, sich an die regionale Niederlassung zu wenden.

Weitere Informationen:

Informationen zum staatlichen Programm „Business Roadmap 2025“
<https://primeminister.kz/ru/gosprograms/gosudarstvennaya-programma-podderzhki-i-razvitiya-biznesa-dorozhnaya-karta-biznesa-2025-911153>

Fonds für die Entwicklung des Unternehmertums „Damu“, Call-Center: 1408,
<https://damu.kz/>, <https://damu.kz/programmi/subsidy/subsidi-dkb-2025-d/>

Nationale Unternehmerkammer „Atameken“,
 Call-Center: 1432,
<https://atameken.kz/>

Digitale Plattform für Unternehmen für
 Zuwendungsanträge:
<https://qoldau.kz/>

Der Carbon Border Adjustment Mechanism der EU und seine Auswirkungen auf Kasachstan



Rödl & Partner

Michael Quiring

Partner, Rechtsanwalt,
Lokaler Branch Manager Zentralasien
TOO „Rödl & Partner“

Die europäische Kommission hat am 14. Juli 2021 ein Maßnahmenpaket vorgestellt, das der Umsetzung des sog. „Green Deals“ dienen soll.

Dieses sog. „Fit for 55“-Gesetzespaket stellt ein Programm dar, den umwelt- und klimafreundlichen Umbau der europäischen Wirtschaft umzusetzen. Dem Grunde nach handelt es sich um Bestrebungen, die eine Verschärfung der EU – Klimaziele zum Gegenstand haben. Damit möchte die Europäische Union ihre Vorreiterrolle in der weltweiten Klimapolitik festigen.

Der Handel mit Emissionszertifikaten verbleibt hierbei das wichtigste Instrument zu Erreichung der gesetzten Klimaziele. Im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS) beabsichtigt die EU, die zulässige Menge des CO₂ durch eine zunächst einmalige Absenkung der Menge der Emissionszertifikate erheblich zu limitieren. Kombiniert mit den ohnehin bereits stark gestiegenem CO₂-Preis führt dies zu höheren Belastungen bei europäischen Unternehmen. Des Weiteren soll die weitere Zuteilung von kostenlosen CO₂-Zertifikaten an Verpflichtungen von Unternehmen geknüpft werden, Investitionen in den Klimaschutz zu tätigen.

Teil des von der EU vorgelegten Legislativpaketes ist ein CO₂-Grenzausgleichsmechanismus. Das CBAM (Englisch - Carbon Border Adjustment Mechanism) soll zunächst auf energieintensive Güter Anwendung finden. Diese sind Zement, Stahl, Aluminium, Dünger und Elektrizität. Der Mechanismus soll sodann auf weitere Güter ausgedehnt werden. Ungesehen der Diskussion, dass dieser Mechanismus der Verlagerung der Produktion und Investitionen ins Nicht-EUR-Ausland vorbeugen soll, bedeutet es für Importe aus Drittstaaten, dass für importierte Güter eine CO₂-Abgabe berechnet werden wird. Dem folgt, dass faktisch bei den außerhalb der Europäischen Union hergestellten Gütern eine CO₂-Abgabe zu zahlen wäre, die der Belastung der europäischen Unternehmen (berechnet nach dem CO₂-Preis EURO/Tonne) entsprechen würde. Je weniger Kohlenstoffdioxid bei der Produktion ausgestoßen wird, desto günstiger werden die Importe aus Drittstaaten, da die CO₂-Abgabe sich jeweils an dem aktuellen CO₂-Preis im EU-ETS bemisst. Dieser lag am 10.10.2021 bei über 58 EURO/Tonne. Mit einem weiteren Anstieg des CO₂ pro Tonne ist zu rechnen.

Für Transformationsländer wie Kasachstan entsteht durch die Einführung des CBAM erheblicher Handlungsbedarf.

Es kursieren bereits jetzt Zahlen, dass ab 2023 die Belastung der kasachstanischen Exporteure langfristig bis auf 1,5 Milliarden USD ansteigen könnte.¹ Andere Prognosen gehen zwar von anderen Zahlen aus, bestätigen allerdings ebenfalls, dass es zu erheblichen Belastungen für den kasachstanischen Export kommen wird.²

Eine entscheidende Rolle dürfte den lokalen Regelungen in den jeweiligen Exportländern zukommen, die ihrerseits eine CO₂-Abgabe in dem eigenen Land festgesetzt haben. Ist die CO₂-Abgabe in dem jeweiligen Exportland genauso hoch wie in der Europäischen Union, entfällt die Verpflichtung eine CO₂-Abgabe bei der Einfuhr in die EU zu zahlen. Vor diesem Hintergrund ist unter anderem die Aussage des kasachischen Umweltministeriums zu sehen, eine eigene CO₂-Abgabe einführen zu wollen.³ Auch gibt es Überlegungen, einen „Carbon Fund“ zu gründen. Solche Gedankenspiele verwundern nicht, wenn doch rund 40% aller Exporte aus Kasachstan ihren Weg in die EU finden.

Die Anrechnung einer im Exportland gezahlten CO₂-Abgabe setzt allerdings seinerseits voraus, dass die Berechnungsgrundlagen in Drittstaaten mit den denen der EU vergleichbar und transparent sind.

Um eine Orientierung zu geben, wie weit Kasachstan mit der Dekarbonisierung vorangeschritten ist, ist kurz auf den Status des in Kasachstan existierenden Emissionshandelssystems einzugehen.

Das in Kasachstan bereits existierende Emissionshandelssystem ist bislang nur auf große Verursacher von CO₂ anwendbar. Beispielsweise müssen nur die Verursacher, die mehr als 20.000 CO₂ pro Jahr ausstoßen, überhaupt am Emissionshandel teilnehmen (vgl. § 289 Abs. 3 des kas. Umweltkodex). Als Treibhausgas ist zudem lediglich Kohlenstoffdioxid definiert, während der Emissionshandel mit anderen Treibhausgasen überhaupt nicht geregelt ist (vgl. § 289 Abs. 1 des Umweltkodex). Verursacher, die zwischen 10.000 und 20.000 Tonnen CO₂ jährlich ausstoßen, müssen die Menge des CO₂-Ausstoßes melden. Jene Informationen müssen ausweislich der kasachischen Regelungen nicht verifiziert werden.

Zu beachten ist ferner auch, dass in Kasachstan die Zuteilung von kostenlosen CO₂-Zertifikaten in 2021 zugenommen hat. Ob vergleichbare Tendenzen mit den Zielen der EU, die Gesamtmenge der

Emissionszertifikate zu reduzieren, vereinbar sein wird, ist daher eher zweifelhaft.

Die aufgeführten Beispiele dürften belegen, dass Kasachstan in den kommenden Jahren bemüht sein wird, eine eigene CO₂-Abgabe einzuführen.³ Kasachstan wird dabei erhebliche Anstrengungen unternehmen müssen, damit die kasachstanische CO₂-Abgabe von der EU akzeptiert werden kann. Zu unterschiedlich sind die Beiträge der EU und die von Kasachstan nach dem zeitlich gesteckten Rahmen und der Regelungstiefe. Inwieweit eine mit den Regelungen der Eurasischen Wirtschaftsunion konforme Lösung gemeinsam mit Russland, das in 2019/2020 insgesamt für rund 3,9 Milliarden EURO Stahl, Ferrolegierungen und Roheisen in die EU eingeführt hat², gefunden werden muss und kann, ist eine weitere Fragestellung, die hier weiter nicht erörtert werden kann. Sicher dürfte sein, dass dies eine von mehreren Fragestellungen sein wird, wie die bei der Produktion in Kasachstan entstehenden CO₂-Emissionen kalkuliert und transparent nachgewiesen werden können.

Die Chancen für die deutsche Wirtschaft lokale Unternehmen bei der Verbesserung der Umweltbilanz zu unterstützen, dürften indes riesig sein. Als Beispiel kann eine aktuelle Pressemitteilung von ThyssenKrupp vom 06.10.2021 angeführt werden. Das Unternehmen hat bekannt gegeben, dass es die CO₂-Intensität einer Tonne Stahl (der neuen Marke bluemint® Steel) so um 70 Prozent verringert habe.⁴ Der Transfer solcher Technologien nach Kasachstan wäre eine denklogische Konsequenz zur Umsetzung der Dekarbonisierung.

Neben dem Einsatz von grünem Wasserstoff würde ein künftiger Technologietransfer kasachstanische Unternehmen in die Lage versetzen, den CO₂-Ausstoß erheblich zu reduzieren.

Weitere Vorgaben der EU zu den Anforderungen an Luft und Wasserqualität werden auch insoweit Veränderungen der Fertigungsprozesse in Kasachstan bewirken. Produkte deutscher Unternehmen in den Bereichen Energieeffizienz sowie zur Verringerung von Schadstoffemissionen (Wasser- und Boden- und Luftqualität) werden deshalb auch in Kasachstan gefragt sein.

Das CBAM wird sich folglich aller Voraussicht nach positiv auf die deutsche Wirtschaft in Kasachstan auswirken. Es bleibt abzuwarten, wann Kasachstan eine eigene CO₂-Abgabe einführen wird.

¹ <https://ism.kz/uglerodnyj-nalog-udarit-millionnyymi-vyplatami-po-eksporteram-kazahstana>

² https://www.ey.com/ru_kz/climate-change-sustainability-services/is-your-business-ready-for-expected-increase-in-carbon-regulation

³ <https://ism.kz/v-kazahstane-mogut-vvesti-svoj-uglerodnyj-nalog>
<https://www.reuters.com/article/kazakhstan-carbon-idUSL1N2QH0MM>

⁴ <https://www.thyssenkrupp-steel.com/de/newsroom/pressemitteilungen/bluemint-steel-thyssenkrupp-Steel-Start-Production-of-Steel-with-Red-Co2-Intensity.html>

Einführung einer einheitlichen Verwaltungsprozessordnung in Kasachstan



Nikolai Knorr

Geschäftsführer, Partner, Rechtsanwalt (DE)
TOO «RSP International»

Zum 1. Juli 2021 ist in Kasachstan eine Verwaltungsprozessordnung (im Folgenden **„Ordnung“** genannt) eingeführt worden. Dieses Gesetz ist für den kasachischen Rechtsraum eine absolute Neuerung. Eines ihrer wichtigsten Ziele ist der Schutz der Rechte und Interessen juristischer und natürlicher Personen im Falle von Streitigkeiten mit staatlichen Organen.

Parteien der unter die Ordnung fallenden Rechtsverhältnisse sind staatliche Organisationen, Amtsträger sowie natürliche und juristische Personen.

Mit dem Inkrafttreten der Ordnung sind die Gesetze „Über die Verwaltungsverfahren“ und „Über das Verfahren zur Prüfung von Eingaben natürlicher und juristischer Personen“ außer Kraft getreten, außerdem eine Reihe von Normen der Zivilprozessordnung (einschließlich der kompletten Kapitel 27 bis 29).

Von besonderem Interesse sind die Prinzipien, auf denen das Verfahren aufbaut. So wurde die Vermutung der Vertrauenswürdigkeit / Glaubhaftigkeit eingeführt. Bei der Durchführung eines Verwaltungsverfahrens werden Materialien, Gegenstände, Dokumente und Informationen, die von einer Partei des Verwaltungsverfahrens vorgelegt werden, so lange als glaubhaft angesehen, als nicht ein Verwaltungsorgan oder ein Amtsträger das Gegenteil nachweisen. Im Gesetz ist auch die aktive Rolle des Gerichts verankert. Nach diesem Grundsatz hat das Gericht den Sachverhalt eines Falles unabhängig von den Anträgen der Parteien aufzuklären. Sind die von den Parteien eines Verwaltungsprozesses vorgelegten Beweise nicht ausreichend, erhebt das Gericht in eigener Initiative weitere Beweise.

Die Ordnung ist in zwei wesentliche Abschnitte untergliedert, Verwaltungsverfahren und Verwaltungsprozesse.

Nachstehend werden zuerst die Regelungen des Verwaltungsverfahrens erläutert.

Im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens werden Anträge von Bürgern oder juristischen Personen bei staatlichen Behörden und anderen Subjekten der staatlichen Gewalt geprüft. Der Staat kann ebenfalls ein Verwaltungsverfahren initiieren.

Grundlage der Einleitung des Verfahrens ist der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person oder aber einer Verwaltungsbehörde bzw. eines Amtsträgers. Es existieren dabei zwei Verfahren, das Gewöhnliche und das Vereinfachte. Das **gewöhnliche Verfahren** wird angewendet, wenn die Rechte oder Interessen einer Partei betroffen sind, zum Beispiel, wenn eine Lizenz erforderlich ist, ein Grundstück beschlagnahmt wird, eine Überprüfung durchgeführt wird usw. In diesem Fall kann das Gericht ausschließlich zur Wahrnehmung der eigenen Rechte oder zum Schutz der eigenen Interessen eingeschaltet werden.

Das **vereinfachte Verfahren** wird bei der Prüfung von Benachrichtigungen, Vorschlägen, Kommentaren und Anfragen angewendet. Im Ergebnis eines Verwaltungsverfahrens ergeht ein Verwaltungsakt.

Ist der Antragsteller mit einem Verwaltungsakt oder einer Verwaltungshandlung nicht einverstanden ist, kann er bei

der übergeordneten Behörde bzw. beim übergeordneten Amtsträger Beschwerde einlegen.

Die Beschwerde muss spätestens innerhalb von drei Monaten ab dem Tag eingereicht werden, an dem die betreffende Partei vom Ergehen des Verwaltungsaktes oder der Vornahme der Verwaltungshandlung (oder einer entsprechenden Unterlassung) Kenntnis erlangt hat. Die Einreichung einer Beschwerde hemmt die Vollstreckung des Verwaltungsaktes oder der Verwaltungshandlung.

Die Ordnung regelt das Verfahren der Prüfung von Beschwerden detailliert, indem den Verwaltungsbehörden zusätzliche Vorgaben gemacht werden, insbesondere die Anhörung aller betroffenen bzw. interessierten Personen, die Untersuchung aller Umstände eines Sachverhalts sowie die Erläuterung der Gründe in im Falle der Abweisung einer Beschwerde. Hierfür werden der Verwaltungsbehörde Befugnisse zur Sammlung von Beweisen, zur Anforderung der erforderlichen Materialien von anderen zuständigen Behörden, zur Beiziehung von Spezialisten usw. verliehen.

Einen weiteren umfangreicheren Teil der Ordnung nimmt die Frage von Streitigkeiten mit dem Staat ein, also der Verwaltungsgerichtsprozess.

Die Ordnung führt eine gesonderte verwaltungsbezogene Form des gerichtlichen Verfahrens ein. Die Notwendigkeit einer solchen neuen Form ist dadurch begründet, dass im Rahmen eines Verwaltungsgerichtsverfahrens die Parteien, eine öffentliche Stelle (eine Amtsperson, der öffentliche Befugnisse verliehen wurden), die andere eine natürliche oder juristische Person, sich von Anfang an in einer ungleichen Situation befindet. Gerade aus diesem Grunde wurde in der Ordnung das Prinzip der aktiven Rolle des Gerichts verankert. Dieses soll im Wesentlichen durch seine aktive Rolle im Verwaltungsgerichtsverfahren die Ungleichheit beseitigen, eine Balance zwischen den Parteien aufrechterhalten sowie der Sicherstellung gleicher Chancen für beide Parteien dienen.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes fallen sämtliche Streitigkeiten mit staatlichen Behörden in die Zuständigkeit der neu geschaffenen Verwaltungsgerichte und sind von diesen unter Berücksichtigung des Prinzips der **„Schuldvermutung der staatlichen Behörde“** zu verhandeln. Die neuen Gerichte verhandeln nur Streitigkeiten, die sich aus öffentlich-rechtlichen Beziehungen ergeben, zum Beispiel Streitigkeiten über die Verweigerung der Erteilung einer Genehmigung oder die Beschlagnahme eines Grundstücks. In diesem Zuge wurden die bis dahin existierenden Verwaltungsgerichte, die Ordnungswidrigkeiten verhandelten, in „Spezialisierte Gerichte für Ordnungswidrigkeiten“ umbenannt. Diese Gerichte verhandeln nun Sachverhalte, wie zum Beispiel die Erregung öffentlichen Ärgernisses oder Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Die neue Ordnung schafft damit also auch eine neue Art von Gerichten, was ebenfalls einen großen Schritt für das kasachische Rechtswesen und die Gesellschaft darstellt. Vor der Beschreibung des Gerichtsweges muss eine Partei des Verwaltungsverfahrens zwingend das vorgerichtliche Verfahren (Rechtsbehelfsverfahren) durchlaufen und eine Beschwerde bei der übergeordneten Behörde/Amtsperson einreichen. Das Rechtsbehelfsverfahren kommt nur dann nicht zur Anwendung, wenn keine übergeordnete Behörde oder Amtsperson existiert.

Die übergeordnete Behörde/Amtsperson muss die Beschwerde innerhalb von zwanzig Arbeitstagen prüfen. Falls innerhalb der genannten Frist keine Antwort ergeht, gilt die Beschwerde als abgewiesen.

Beim Verwaltungsgericht ist ein Verwaltungsprozess auf Grundlage einer Klage einzuleiten. Die Kläger können folgende Arten von Klagen bei Gericht einreichen

1. Anfechtungsklage;
2. Erzwingungsklage;
3. Klage auf Vornahme einer Handlung und
4. Anerkennungsklage.

Über die Klage muss in der Berufungsinstanz innerhalb einer Frist von maximal drei Monaten ab Eingang bei Gericht verhandelt und entschieden werden. Bei einer Revisionsklage gilt eine Frist von sechs Monaten.

Das Verfahren der Berufungs- und der Revisionsklage gegen ein Gerichtsurteil in einem Verwaltungsprozess wird durch die Vorschriften der Zivilprozessordnung der Republik Kasachstan geregelt.

Eine weitere, durch die Ordnung eingeführte Neuerung, sind die Maßnahmen zur prozessrechtlichen Erzwingung. Insbesondere wurde das Institut der gerichtlichen Kontrolle der Erfüllung von Gerichtsbeschlüssen eingeführt. Ist zum Beispiel ein Beschluss zugunsten eines Bürgers ergangen und dieser Beschluss wurde nicht innerhalb der festgesetzten Fristen erfüllt, wird dem Beklagten ein Bußgeld auferlegt. Falls die Erfüllung der Verpflichtung hintertrieben wird, erhöht sich das Bußgeld. Somit sieht das neue Gesetz die Möglichkeit der **mehrfachen** Verhängung von Geldbußen durch das Gericht als Form der prozessrechtlichen Erzwingung vor, um die fristgerechte Erfüllung gerichtlicher Forderungen sicherzustellen.

Aus Sicht der Rechtsanwendung besteht eine weitere Neuerung im Verwaltungsprozess in den Instituten der Mediation, des Vergleichs und des partizipativen Verfahrens. Bis dato war die Anwendung dieser Institute im Rahmen von Streitigkeiten mit dem Staat nicht möglich. So war beispielsweise die Steuerbehörden verpflichtet, bis zur letzten Instanz zu klagen, wenn ein Urteil zu ihren Ungunsten ergangen ist. Nach den Bestimmungen der neuen Ordnung können die Parteien auf der Grundlage gegenseitiger Zugeständnisse, in allen Phasen des Verwaltungsverfahrens, dieses ganz oder teilweise beenden, indem sie ein Schlichtungsverfahren einleiten, eine Mediation durchführen oder eine Vereinbarung zur Streitbeilegung in einem partizipativen Verfahren abschließen. Diese Möglichkeit besteht so lange, bis sich das Gericht zur Urteilsfindung zurückzieht.

Nach den Vorstellungen des Gesetzgebers und ausweiselich der Gesetzesbegründung soll die Verwaltungsprozessordnung der Republik Kasachstan bei Streitigkeiten mit dem Staat wesentliche Änderungen in der Rechtsanwendungspraxis bringen. Die Ordnung soll eine neue Stufe der Beziehungen zwischen Staat und Gesellschaft darstellen, die auf der Idee des Rechtsstaates beruhen, und ein wesentlicher Schritt hin zur Herrschaft des Rechts sein. Außerdem soll dadurch das Investitionsklima im Land verbessert werden.

Ob sich all diese Ziele tatsächlich verwirklichen lassen, wird erst die Praxis der nächsten Jahre zeigen.



Close to your business.

www.quehenberger.com

We are part of your solution.

Close to your business. As Full-Service-Logistics-Provider we understand your business and offer fully integrated logistics solutions - perfectly adjusted to your individual requirements. So you can focus on your business 100 percent.

Quehenberger
logistics ■■■■■■■■■■

Contact Quehenberger Kazakhstan:  +7 701 7243512

 Boris.Karasev@quehenberger.kz

«[W]ir sind zuversichtlich [...] noch viele Beiträge zur positiven Entwicklung der kasachischen Wirtschaft geben zu können und freuen uns, als Beispiel für international tätige Unternehmen genannt zu werden. Das ehrt uns und wir hoffen, dass uns viele Unternehmen nach Kasachstan folgen, aus Deutschland und ganz Europa.»



Christian von Strachwitz

Vorstandsvorsitzender
Monterra Group AG

Sehr geehrter Herr von Strachwitz, würden Sie sich und die Monterra Group AG unseren Lesern kurz vorstellen?

Die Monterra Group AG ist eine deutsche Gesellschaft zur Entwicklung von mineralischen Lagerstätten. Es ist unser Ziel und Schwerpunkt der Tätigkeiten, unsere Rohstofflagerstätten im Süden Kasachstans zu explorieren und weiterzuentwickeln. Die Gesellschaft hält die Rechte an einem 244km² großen Lizenzgebiet und ist sehr an der wirtschaftlichen Nutzung und gemeinsamen Entwicklung mit lokalen Experten zum Wohle aller Beteiligten und des Landes interessiert.

Warum haben Sie sich für Investitionen in den Bergbau in Kasachstan entschieden?

Die Bedingungen in Kasachstan geben einen sicheren Rechtsrahmen, in dem wir uns als deutsches und

europäisches Unternehmen gern bewegen. Zusätzlich zur Attraktivität unserer Lagerstätten und dem generellem Rohstoffreichtum des Landes ist vor allem auch die Unterstützung der lokalen und nationalen Politik in Kasachstan, die uns stets darin bestätigt hat, mit dem Projekt fortzufahren und zu investieren. Natürlich gibt es viele Unterschiede zwischen unseren Ländern, gleichwohl überwiegen die gemeinsamen Interessen zur Entwicklung wirtschaftlicher Projekte und die ausgesprochene Freundlichkeit der kasachischen Partner deutlich.

Welche Entwicklung hat Ihr Unternehmen seit seiner Gründung im Jahr 2013 durchlaufen und wo steht es jetzt?

Zunächst haben wir verschiedene potentiellen Lagerstätten mit Hilfe erfahrener Geologen analysiert und uns dann für den Erwerb des vielversprechend-

sten Lizenzgebietes entschieden, für das wir in 2016 die Bergrechte erhielten. Danach haben wir mit lokalen Partnern sehr umfangreiche Explorationsarbeiten durchgeführt und seitdem immer detailliertere und erfreuliche Kenntnisse über die Vorkommen an Gold und andere Mineralien auf dem Gebiet erhalten, so dass wir trotz der Corona-bedingten Verzögerungen dieses Jahr eine Machbarkeitsstudie vorliegen haben, die nun auch strukturiert die Funde erfasst und die nächsten Schritte abbildet. Hierbei wurden kasachische und internationale Experten eingesetzt, um die Arbeiten zu begleiten.

Weiterhin wurden wir auf die Liste nationaler prioritärer Industrieprojekte gesetzt, was uns stolz macht und die Relevanz der Arbeiten der Monterra unterstreicht. Die aktuelle Planung sieht die Entwicklung einer Probeförderung vor, um nun den Schritt aus der Exploration, die bedingt durch die Größe des Gebietes sehr umfangreich waren und sind, in die operative Förderung zu wagen. Die bisherigen Funde, die teilweise durch deutsche unabhängige Labore untersucht und bestätigt wurden, unterstützen uns dabei.

Ausgehend von Ihren langjährigen Aktivitäten in Kasachstan, wie würden Sie das Geschäftsklima in Kasachstan einschätzen? Wo sehen Sie Chancen und welchen Hindernissen begegnen ausländische Investoren?

Wir bewerten die Chancen für Unternehmen die bereit sind sich langfristig zu engagieren und die sowohl die Kultur des Landes respektieren wie auch die spezifischen Anforderungen berücksichtigen als gut, insbesondere da die kasachische Seite immer wieder Unterstützung gezeigt hat, um unser Projekt zu fördern, da es auch im Sinne der wirtschaftlichen Entwicklung einer ganzen Region ist. Das Geschäftsklima ist insofern offen und positiv, wenngleich die unterschiedliche Prägung auch für uns immer wieder bedeutet, zuzuhören und zu lernen, gleichzeitig aber deutlich eigene Positionen zu vertreten, damit das für

alle beste Ziel erreicht wird. Unsere Erfahrung mit der kasachischen Regierung ist hierbei ausgesprochen gut und wir würden die Kommunikation als unterstützend und auf Augenhöhe beschreiben.

Gleichzeitig gibt es natürlich auch Herausforderungen, die uns begleiten und teilweise bestimmte Prozesse verlangsamen, so z.B. teils umständliche Vorgaben und Abläufe in Behörden und Verwaltungen. Allerdings ist dies nur aus unserer Sicht so, gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass diese Abläufe historische Gründe haben und den Erfahrungen des noch relativ jungen Landes entsprechen, das zunächst einmal viele Strukturen neu schaffen musste. Erfreulicherweise entwickelt sich Kasachstan hier ständig weiter und ist nicht nur durch den Beitritt in die WTO, sondern auch Reformen und Erleichterungen für ausländische Investoren auf einem guten und richtigen Weg. Wir freuen uns, Teil des gemeinsamen Weges zu sein und Kasachstan als Unternehmen zu begleiten.

Haben Sie weitere Pläne für Kasachstan und die zentralasiatische Region?

Ja. Allerdings wird vieles noch geprüft und kann nicht als gesetzt gelten. Dennoch können wir sagen, dass Kasachstan als Standort für Investitionen insbesondere im Rohstoffbereich für die Gesellschaft weiterhin Top Priorität hat. Es gibt viele Herausforderungen zu meistern, aber wir sind zuversichtlich, insbesondere im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern, noch viele Beiträge zur positiven Entwicklung der kasachischen Wirtschaft geben zu können und freuen uns, als Beispiel für international tätige Unternehmen genannt zu werden. Das ehrt uns und wir hoffen, dass uns viele Unternehmen nach Kasachstan folgen, aus Deutschland und ganz Europa, um die strategische Zusammenarbeit zum Wohle unserer jeweiligen, aber auch gemeinsamen strategischen Interessen zu unterstützen.

Vielen Dank für das Interview!

«Making our world more productive»



Batyrzhan Tergeussizow

Geschäftsführer
Linde Gas Kazakhstan LLP

Sehr geehrter Herr Tergeussizow, Sie sind Geschäftsführer von TOO „Linde Gas Kazakhstan“. Stellen Sie sich bitte kurz vor: wo stammen Sie her, was haben Sie studiert, wo haben Sie gearbeitet und seit wann arbeiten Sie für das Unternehmen?

Geboren bin ich in Almaty. 2005 habe ich mein Studium am Institut für Energie und Telekommunikation in Almaty im Fach „Elektrotechnische Anlagen und Systeme“ abgeschlossen. Einen zweiten Hochschulabschluss habe ich in der Fachrichtung „Wirtschaft und Management von Brennstoff- und Energiesystemen“ gemacht. 2002 bin ich bei TOO „Siemens“ in Almaty eingestiegen und habe dort auf mehreren Positionen gearbeitet. Seit 2015 arbeite ich für „Linde Gas Kazakhstan“.

2009 hat die Linde Group ihre Aktivitäten in Kasachstan mit Investitionen in den Bau der größten Luftzerlegungsanlage in der GUS im Gebiet Karaganda begonnen und Ihr Unternehmen TOO „Linde Gas Kazakhstan“ gegründet. Warum hat man sich für Kasachstan entschieden?

„ArcelorMittal“ [einer der größten internationalen Stahlkonzerne] ist ein weltweiter Partner des Unternehmens „Linde“ und kennt seit langem die Effek-

tivität unserer Lösungen von anderen Produktionsstandorten. Aufgrund dieser Erfahrungen und eines vorteilhaften Angebots seitens „Linde“, haben wir [mit „ArcelorMittal Temirtau“] einen langfristigen Vertrag für die Lieferung von Industriegasen unterzeichnet. Nach näherer Betrachtung der Entwicklungsperspektiven in vielen Branchen der Republik Kasachstan haben wir uns ebenfalls für die Herstellung von Produkten in verflüssigter Form entschieden. Heutzutage werden Flüssigargon, Flüssigstickstoff und Flüssigsauerstoff, die wir in Temirtau produzieren, bei der Herstellung von Lebensmitteln, in der Öl- und Erdgasindustrie, in der Metallurgie, im medizinischen Bereich sowie in vielen anderen Branchen in der Republik Kasachstan sowie in Zentralasien eingesetzt.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen zurzeit? Welche Produkte und Dienstleistungen bietet Ihr Unternehmen an? Wer sind Ihre Kunden? Und wie gestaltet sich die Wechselwirkung mit ihrem Stammunternehmen – Linde plc?

Im Unternehmen arbeiten über 30 Mitarbeiter. Wir beliefern unsere Kunden mit Produkten und Lösungen sowohl aus eigener, lokaler Herstellung als auch von anderen Produktionsstandorten des Unternehmens „Linde“. Unsere Lösungen und Produkte sind in verschiedenen Bereichen, angefangen von der Spei-

seisproduktion bis hin zu Tests für die Weltraumtechnik, einsetzbar. Getrennt betrachtet werden sollen Lieferungen von Flüssigsauerstoff an die medizinischen Einrichtungen [in Kasachstan] während der Coronapandemie. Bei der Lösung der Aufgaben, vor denen Linde Gas in Kasachstan und Zentralasien steht, kann auf das einzigartige Wissen unserer Kollegen auf der ganzen Welt zurückgegriffen werden.

Wie war das Jahr 2020 für Ihr Unternehmen in Kasachstan? Welche Prioritäten und Ziele hat sich das Unternehmen im letzten Jahr gesetzt und wie erfolgreich war deren Umsetzung?

Die Hauptherausforderung für unser Unternehmen ist und bleibt effektive Versorgung der medizinischen Einrichtungen in Kasachstan mit Sauerstoff. Darüber hinaus ist „Linde“ im Verhandlungsprozess zu mehreren Investitionsprojekten in Bergbau und Metallurgie, Wasserstoffproduktion und Erdgasverarbeitung. Ein gesondertes Augenmerk legen wir auf Projekte, bei denen es um Dekarbonisierung – sei es Wasserstoffherstellung oder Verwertung und CO₂-Reduzierung – geht.

Stellen Sie sich vor, ein deutsches Unternehmen interessiert sich für den kasachstanischen Markt und will bei Ihnen Rat einholen. Auf welche Aspekte würden Sie hinweisen und welchen Rat würden Sie geben?

In erster Linie sollten sich die Unternehmen, die ihre Geschäftsaktivitäten in Kasachstan aufbauen wollen, mit dem Thema staatliche Investitionsförderung auseinandersetzen. Dazu gehören der Unternehmenskodex, Unterstützung seitens der Nationalgesellschaft „Kazakh Invest“, und dass die Regierung der Lösung der Probleme der Investoren Beachtung schenkt. Ich würde ebenfalls das rege Geschäftsleben und großes wirtschaftliches Potential Kasachstans sowie die Möglichkeit hervorheben, von hier aus die Absatzmärkte nicht nur in Zentralasien, sondern ebenfalls in der Russländischen Föderation und in China erschließen zu können.

Vielen Dank für das Interview!

Über Linde

Linde ist ein weltweit führendes Industrie-, Medizingase- und Engineering-Unternehmen mit einem Umsatz von 27 Mrd. USD (24 Mrd. EUR) im Jahr 2020. Wir leben unsere Mission, unsere Welt produktiver zu machen, jeden Tag, indem wir hochwertige Lösungen, Technologien und Dienstleistungen anbieten, die unsere Kunden erfolgreicher machen und dazu beitragen, unseren Planeten zu erhalten und zu schützen.

Das Unternehmen bedient eine Vielzahl von Endmärkten, darunter die Weltraumfahrt-, Chemie-, Petrochemie-, Lebensmittel-, Getränke-, Elektronik- und Metallindustrie, das Gesundheitswesen und die Metallurgie. Linde Gase werden in unzähligen Anwendungen eingesetzt, von lebensrettendem Sauerstoff für Krankenhäuser über hochreine und Spezialgase für die Elektronikfertigung bis hin zu Wasserstoff für saubere Brennstoffe und vieles mehr. Darüber hinaus liefert Linde seinen Kunden hochmoderne Lösungen für die Gasverarbeitung, um Wachstum, Effizienzsteigerungen und Emissionsreduzierungen zu unterstützen.

Weitere Informationen über das Unternehmen und seine Produkte und Dienstleistungen finden Sie unter www.linde-gas.kz.



WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Die Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien ist eine Außenvertretung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) in Zentralasien und Teil des weltweiten AHK-Netzes. Seit ihrer Gründung 1994 vertritt die Delegation die Interessen der deutschen Wirtschaft gegenüber wichtigen politischen und wirtschaftlichen Akteuren der Gastländer und adressiert Belange, Wünsche und Ideen deutscher Unternehmen an Ministerien, staatliche Verwaltungsstrukturen, Branchenverbände und Industrie- und Handelskammern vor Ort. Unter der Servicemarke DEInternational unterstützt und begleitet sie deutsche Unternehmen individuell oder im Rahmen von Delegationsreisen beim Markteinstieg und Ausbau ihrer außenwirtschaftlichen Aktivitäten in Kasachstan und Usbekistan.

Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan

Der Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan (VDW) ist ein freiwilliger Zusammenschluss von deutschen Unternehmen und Organisationen, die aktive Geschäftsbeziehungen mit Kasachstan pflegen und größtenteils ständig in Kasachstan präsent sind. Der VDW versteht sich als Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik und Wirtschaft in Kasachstan und Deutschland.

Deutsch-Kasachische Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel

Die Deutsch-Kasachische Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel ist ein regelmäßig stattfindendes bilaterales Austauschformat, in dessen Rahmen der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern in Bereichen wie Wirtschaft, Industrie, Handel, Technologien, Innovationen, und Energie gefördert und besprochen wird. Ko-Vorsitzender von deutscher Seite ist Ministerialdirigent Dr. Eckhard Franz, Abteilungsleiter für Außenwirtschaftspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Auf kasachischer Seite wird der Ko-Vorsitz von Vize-Außenminister Almas Aidarow wahrgenommen. Die Sitzungen finden in aller Regel einmal pro Jahr abwechselnd in Kasachstan und in Deutschland statt.

Regierungsarbeitsgruppe für die Zusammenarbeit mit deutschen Investoren

Die Gründung der Regierungsgruppe zur Förderung der deutsch-kasachischen Investitionszusammenarbeit erfolgte im Anschluss an den offiziellen Besuch des Präsidenten der Republik Kasachstan Kassym-Schomart Tokajew im Dezember 2019 in Deutschland. Sie setzt sich aus Vertretern der mit Investitionsfragen betrauten Ministerien und administrativen Verwaltungen unter Leitung des stellvertretenden Premierministers Roman Skljär zusammen. Ihr Ziel ist es, die deutsch-kasachische Investitionszusammenarbeit zu fördern, investitionsfördernde staatliche Maßnahmen anzubieten sowie bei auftretenden Umsetzungsschwierigkeiten operative Hilfe auf staatlicher Ebene zu leisten.

Deutsch-Kasachischer Wirtschaftsrat für strategische Zusammenarbeit

Der Deutsch-Kasachische Wirtschaftsrat für strategische Zusammenarbeit besteht seit dem 1.10.2010. Er wird von Banken und Unternehmen getragen. Aktuell unter der Leitung von Niko Warbanoff, CEO der DB Engineering, Consulting, Operations Group, und Timur Kulibajew, Vorsitzender des Präsidiums der nationalen Unternehmerkammer Atameken, will der Wirtschaftsrat Geschäftschancen aufgreifen und konkrete Projekte auf den Weg bringen. Sitzungen finden zweimal pro Jahr statt, abwechselnd in Kasachstan und Deutschland.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (OAOEV) ist die große Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft für 29 Länder in Mitteleuropa, Ost- und Südosteuropa, im Südkaukasus und Zentralasien. Der OAOEV entstand im Mai 2018 durch die Verschmelzung des Ost-Ausschusses (gegründet 1952) und des Osteuropaverbands der deutschen Wirtschaft (gegründet 1989). Er wird von sechs Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft getragen und hat rund 350 Mitgliedsunternehmen. Der OAOEV steht seinen Mitgliedsunternehmen zur Flankierung von Projekten, zur Vermittlung von Kontakten sowie für Fragen zum Markteinstieg zur Verfügung. Im engen Austausch mit der Bundesregierung und den Regierungen der Partnerländer arbeiten der OAOEV für den Abbau von Handelsschranken und die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Region.

Berliner Eurasischer Klub

Der Berliner Eurasische Klub (BEK) wurde auf Initiative des Ersten Präsidenten der Republik Kasachstan Nursultan Nasarbajew und des ehemaligen Außenministers Hans-Dietrich Genscher im Februar 2012 in Berlin gegründet. Es ist eine Dialogplattform zur Förderung des politischen Austauschs und der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der EU und Kasachstan und Zentralasien. Die Tätigkeit des BEK wird von der Botschaft der Republik Kasachstan in Deutschland und ihrem Kooperationspartner, dem OAOEV, koordiniert. Die Sitzungen, an denen interessierte Politiker, Unternehmer und Wissenschaftler teilnehmen, finden dreimal jährlich abwechselnd an drei Standorten – Nur-Sultan, Brüssel und Berlin – statt. Inhaltlich geht es um die Beziehungen zwischen Kasachstan und Deutschland, der EU und Zentralasien, die Modernisierungsstrategie und Entwicklung Kasachstans und seine geopolitische Bedeutung für die Sicherheit und Entwicklung in Eurasien sowie um die Eurasische Wirtschaftsintegration.

Managerfortbildungsprogramm des BMWi

Im Rahmen des Managerfortbildungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) wurden seit 2004 mehr als 600 kasachische Manager zu Praktika in Deutschland eingeladen, um die Direktkontakte zwischen deutschen und kasachischen Unternehmen zu fördern.

ABKOMMEN MIT DEUTSCHLAND

- Investitionsschutzabkommen: unterzeichnet 22.09.1992, in Kraft seit 10.05.1995
- Doppelbesteuerungsabkommen: unterzeichnet 26.11.1997, in Kraft seit 21.12.1998
- Abkommen über eine Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich: unterzeichnet 08.02.2012

ABKOMMEN MIT DER EU

- Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:
Das Abkommen ist seit 01.07.1999 in Kraft. Am 21.12.2015 wurde in Astana (heute Nur-Sultan) ein vertieftes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen unterzeichnet.

MITGLIEDSCHAFT IN INTERNATIONALEN WIRTSCHAFTSZUSAMMENSCHLÜSSEN

- Asiatische Entwicklungsbank (ADB; www.adb.org),
- Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE; www.ebrd.com),
- Internationaler Währungsfonds (IWF; www.imf.org),
- Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS; cis.minsk.by),
- Eurasische Wirtschaftsunion (www.eaeunion.org),
- Eurasische Entwicklungsbank (<https://eabr.org>),
- Vereinte Nationen (www.un.org),
- Weltbank (www.worldbank.org),
- OSZE (www.osce.org),
- Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit (www.sectesco.org),
- Organisation des Vertrags für kollektive Sicherheit (www.odkb-csto.org),
- Islamische Entwicklungsbank (IDB; www.isdb.org),
- Welthandelsorganisation (WTO; www.wto.org),
- Asian Infrastructure Investment Bank (www.aiib.org)

WICHTIGE ADRESSEN

Kontaktdaten wichtiger kasachischer Ministerien und Behörden (Auswahl)

Stand: August 2021

Bezeichnung	Adresse	Telefon, E-Mail, Website
Außenministerium der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kunajew Str., 31	+7 (7172) 72 05 17, 72 01 14, 72 05 13 E-mail: nursultan@mfa.kz gov.kz/memleket/entities/mfa
Komitee für Investitionen des Außenministeriums der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55/15, Block C2.3, 3. Stock	+7 (7172) 983 624 E-mail: cominvestrk@mfa.kz gov.kz/memleket/entities/invest
Innenministerium der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Tauelsizdik Av., 1	Kanzlei: +7 (7172) 72 22 31 E-mail: kense@mvd.kz gov.kz/memleket/entities/qriim
Komitee für Migrationsdienst des Innenministeriums der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Tauelsizdik Av., 1/1	Kanzlei: +7 (7172) 72 26 20, 72 25 50 Vorzimmer: +7 (7172) 71 51 31 gov.kz/memleket/entities/migration
Ministerium für Landwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kenesary Str., 36	Kanzlei: +7 (7172) 555 763 E-Mail: office@minagri.gov.kz gov.kz/memleket/entities/moa
Komitee für Landverwaltung des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Hauseingang №10	+7 (7172) 74 27 60 gov.kz/memleket/entities/land
Komitee für Veterinärkontrolle und Überwachung des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kenesary Str., 36	+7 (7172) 55 58 15 gov.kz/memleket/entities/vetcontrol
Komitee für staatliche Inspektion im agroindustriellen Komplex des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kenesary Str., 36	+7 (7172) 55 58 85 gov.kz/memleket/entities/agroindust
Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Av., 32/1	+7 (7172) 983 444 E-mail: miid@miid.gov.kz gov.kz/memleket/entities/miid
Komitee für industrielle Entwicklung des Ministeriums für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Av., 32/1	+7 (7172) 75 48 66 gov.kz/memleket/entities/comprom
Verkehrskomitee des Ministeriums für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Av., 32/1	+7 (7172) 98 35 00 gov.kz/memleket/entities/transport

Komitee für Bauwesen, Wohnungs- und Kommunalwirtschaft des Ministeriums für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Hauseingang №10	+7 (7172) 74 15 32 gov.kz/memleket/entities/kds
Finanzministerium der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Hauseingang №4	Vorzimmer: +7 7172 75 02 87 Kanzlei: +7 7172 75 04 71, 75 04 89 Fax: +7 7172 75 03 52 E-Mail: administrator@minfin.gov.kz gov.kz/memleket/entities/minfin
Ministerium für Nationalwirtschaft der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Hauseingang №7, Haus der Ministerien	+7 (7172) 74 37 98, 74 32 91, 74 35 12, 74 38 01, 74 30 33, 74 31 81, 74 32 01, 74 35 55 E-mail: info@economy.gov.kz gov.kz/memleket/entities/economy
Ministerium für Energie der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Av., 19, Block A	Kanzlei: +7 (7172) 78 69 81, 78 69 71, 78 69 61, 78 69 31, 74 08 44. E-mail: kence@energo.gov.kz Beratung zur Aufnahme von Bürgern und Prüfung von Anträgen: +7 (7172) 78 69 61, 78 68 08 (für den Empfang von Bürgern), 78 68 61 (für Anfragen) gov.kz/memleket/entities/energo
Ministerium für Handel und Integration der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Haus der Ministerien, Hauseingang №7	Vorzimmer: +7 (7172) 74 91 09 E-mail: mti@mti.gov.kz gov.kz/memleket/entities/mti
Ministerium für Ökologie, Geologie und natürliche Ressourcen der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 8, Haus der Ministerien, Hauseingang №14	Kanzlei: +7 (7172) 74 08 44 E-Mail: k.kense@ecogeo.gov.kz gov.kz/memleket/entities/ecogeo

Kontaktdaten der örtlichen Staatsverwaltungsorgane: Verwaltungsadministrationen (Akimate) der Gebiete und Städte republikanischer Bedeutung

Bezeichnung der Gebiets- und Städteverwaltungen	Adresse	Telefon, E-Mail, Website
Akimat Gebiet Akmola	Kokschetau, Abaja Str., 83	+7 (7162) 29 72 00 www.gov.kz/memleket/entities/aqmola
Akimat Gebiet Aktobe	Aktobe, Abylchajyr Chan Av., 40	+7 (7132) 93 20 64 http://aktobe.gov.kz/ru
Akimat Gebiet Almaty	Taldykorgan, Nasarbajew Av., 38	+7 (7282) 24 82 01 http://zhetysu.gov.kz/ru/
Akimat Gebiet Atyrau	Atyrau, Aiteke bi Av., 77	+7 (7122) 354 092 http://www.atyrau.gov.kz
Akimat Gebiet Ostkasachstan	Oskemen, Gorkiy Str., 40	+7 (7232) 57 85 80 akimvko.gov.kz
Akimat Gebiet Shambyl	Taraz, Abaja Str., 125	+7 (7262) 43 18 22 https://www.gov.kz/memleket/entities/zhambyl

WICHTIGE ADRESSEN

Akimat Gebiet Westkasachstan	Uralsk, Nasarbajew Av., 179	+7 (7112) 51 08 82 bko.gov.kz
Akimat Gebiet Karaganda	Karaganda, Alichanowa Str., 13	+7 (7212) 501515 (int. 6701) karaganda-region.gov.kz
Akimat Gebiet Kostanai	Kostanai, Al-Farabi Av., 66	+7 (7142) 575 002 https://www.gov.kz/memleket/entities/kostanay
Akimat Gebiet Kyzylorda	Kyzylorda, Beibarys Sultan, 1	+7 (7242) 60 55 11, 40 11 91 https://gov.egov.kz/memleket/entities/kyzylorda
Akimat Gebiet Mangystau	Aktau, Mikrorayon 14, Gebäude № 1	+7 (7292) 43 71 18 http://www.mangystau.gov.kz
Akimat Gebiet Turkestan	Turkestan, Amir Temir Str., 28	+7 (72533) 5 96 54 https://www.gov.kz/memleket/entities/ontustik
Akimat Gebiet Nordkasachstan	Petropawlowsk, Konstituzii Kasachstana Str., 58	+7 (7152) 46 42 70 http://www.sko.gov.kz
Akimat Gebiet Pawlodar	Pawlodar, Satpajew Str., 49	+7 (7182) 32 34 22 www.pavlodar.gov.kz
Akimat Stadt Nur-Sultan	Nur-Sultan, Beybitschilik Str., 11	+7 (7172) 55 64 01 http://www.astana.gov.kz
Akimat Stadt Almaty	Almaty, Platz der Republik, 4	+7 (727) 338 33 88 http://almaty.gov.kz/
Akimat Stadt Schymkent	Schymkent, Tauke Khan Av., 6	+7 (7252) 55 00 10 https://www.gov.kz/memleket/entities/shymkent

Finanz-, Investitionsförderagenturen und Wirtschaftsverbände (Auswahl)

Bezeichnung der Organisation	Adresse	Telefon, E-Mail, Website
Nationalbank der Republik Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 57«A»	+7 (717) 277 55 77 Informationsstelle: +7 (717) 277 56 36 E-Mail: hq@nationalbank.kz https://nationalbank.kz/
Agentur der Republik Kasachstan für die Regulierung und Entwicklung des Finanzmarktes	Almaty, Mikrorayon "Koktem-3", 21	Informationsstelle: +7 (727) 2619 200 Fax: +7 (727) 2440 282 E-mail: info@finreg.kz https://finreg.kz/
Entwicklungsbank von Kasachstan	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55a, n. p. 15	Tel.: +7 (7172) 79 26 00 E-mail: info@kdb.kz https://www.kdb.kz/
Kasachische Börse KASE – Kazakhstan Stock Exchange	Almaty, Baizakow Str., 280, BZ "Almaty Towers"	+7 (727) 237 53 00 Fax: +7 (727) 296 64 02 E-mail: support@kase.kz https://kase.kz/en/
Astana International Exchange (AIX), Wertpapierbörse des Internationalen Finanzzentrums „Astana“ (AIFC)	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55/19, Block C-3.4	+7 (717) 223 53 66 E-mail: markets@aix.kz https://www.aix.kz/
Internationales Finanzzentrum "Astana" (AIFC)	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55/18, Pavillon C-3.3	+7 800 080 08 01 E-mail: info@aifc.kz https://aifc.kz/
Nationale Unternehmerkammer der Republik Kasachstan "Atameken"	Nur-Sultan, Kabanbay Batyr Str., 19	Vorzimmer: +7 (7172) 919 300 Fax: +7 (7172) 919 393 Kanzlei: +7 (7172) 919 390 Kostenlos in ganz Kasachstan: 1432 E-mail: info@atameken.kz https://atameken.kz/
Nationalunternehmen "KAZAKH INVEST"	Nur-Sultan, Mangilik El Av., 55/20, C 4.1	+7 7172 620 620 +7 7172 620 627 E-mail: info@invest.gov.kz https://invest.gov.kz/
Portalseite der öffentlichen Beschaffungen der Republik Kasachstan		+7-800-080-34-37 (Kostenlos in ganz Kasachstan) E-mail: support@ecc.kz https://www.goszakup.gov.kz/

IMPRESSUM

Germany Trade & Invest
Büro Almaty
Businesszentrum "Koktem Square"
Bostandykski rayon
Mkr. Koktem-1, 15 A
050040 Almaty, Kasachstan
Autor und Ansprechpartner: Jan Triebel
Tel.: +7 727 356 10 61
jan.triebel@gtai.de
www.gtai.de

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Businesszentrum "Koktem Square"
Bostandykski rayon
Mkr. Koktem-1, 15 A
050040 Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61 bis 66
info@ahk-za.kz
www.zentralasien.ahk.de

Konzeption und Interviews: Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Übersetzungen: Olga Petrenko, Batima Mambetalina
Redaktion: Inna Schirly, Hovsep Voskanyan

Redaktionsschluss: 31.08.2021

Gestaltung und Layout:
TOO «Technology of Imaging»
St. Nurmakova, 30, off. 2
Almaty
Tel.: +7 (727) 250 96 69, 258 48 02/03
zakaz@tech.kz
www.tech.kz

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Germany Trade and Invest oder durch die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. Für den Inhalt wird keine Haftung übernommen.

Bildnachweis
© AO «HK «QazExpoCongress»

Rödl & Partner

WELTWEIT AGIEREN

Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 106 eigenen Standorten in 48 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren 5.130 Kolleginnen und Kollegen.

In unseren Büros in Almaty sowie Taschkent unterstützen wir unsere Mandanten mit einem erfahrenen und mehrsprachigen Rödl & Partner-Team bei allen Fragen rund um Investitionen und Projekte in zwei der wichtigsten Zukunftsmärkte Zentralasiens.

Ihr Ansprechpartner

Dr. iur. Andreas Knaul, LL.M., d.i.a.p. (E.N.A.)
Rechtsanwalt, Partner
Managing Partner Russland und Zentralasien

T +7 495 933 5120
andreas.knaul@roedl.com

Michael Quiring
Rechtsanwalt, Partner
Local Manager Zentralasien

T +7 727 356 0655
michael.quiring@roedl.com



Rödl & Partner | Prospekt Dostyk 188 |

Businesszentrum «Kulan», Büro 801-803 | 050051 Almaty | Kasachstan

www.roedl.com/kazakhstan

RSP
International

Recht | Steuern | Prüfung



Almaty

Samal 2, H.33A,
050051 Almaty
+ 7 (727) 259 91 66
almaty@rsp-i.com

Berlin

Askanischer Platz 4
10963 Berlin
+49 (30) 5770135-51
berlin@rsp-i.com

Breslau

ul. Walońska 15/2
50-413 Wrocław
+48 (570) 43 43 42
wroclaw@rsp-i.com

Bukarest

Bd. Pierre De Coubertin 3-5
021901 Bukarest
+40 742 596 315
bucharest@rsp-i.com

Kiew

Saksaganskogo, 131b
01033 Kiew
+380 (673) 228277
kiev@rsp-i.com

Minsk

ul. Golubeva 21-12
220117 Minsk
+ 375 (447) 807 807
minsk@rsp-i.com

Moskau

ul. Elektrozavodskaya 52
107023 Moskau
+7 (495) 287 48 32
moscow@rsp-i.com

St. Petersburg

ul. Tashkentskaya 1
196084 St. Petersburg
+ 7 (812) 309 81 10
stpetersburg@rsp-i.com

Taschkent

ul. Taras Schewtschenko 31
100 600 Taschkent
+ 7 (702) 21671-16
tashkent@rsp-i.com

Wien

Gersthofner Str. 30/1
1180 Wien
+ 43 (664) 2539053
vienna@rsp-i.com

RSP International – Ihr Partner für Prüfung und Beratung

Belarus | Deutschland | Kasachstan | Österreich | Polen | Rumänien | Russland | Ukraine | Usbekistan

VDW

Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan

**INFORMATIONEN. KONTAKTE. BETREUUNG.
ИНФОРМАЦИЯ. КОНТАКТЫ. ПОДДЕРЖКА.**

Ihr Mitgliederverband in Kasachstan.

Ваш союз в Казахстане.

Ihr Partner in Kasachstan.

Ваш партнёр в Казахстане.

Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan (VDW)
050040 Almaty, Republik Kasachstan
Mkr. Koktem-1, d. 15 A Businesszentrum
«Koktem Square»

Tel.: +7 727 356 10 61 -65 / Fax: +7 727 356 10 66

E-Mail: vdw@ahk-za.kz

Web: www.zentralasien.ahk.de